Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 17 | Nr. 3 | 22. März 2019

11.000 Fahrzeuge fahren täglich durch den Speckweg

Verkehrsworkshop sucht Lösungen für das Parkplatzproblem

In kleinen Gruppen versuchten Bewohner des Waldhofs Lösungen für Verkehrsprobleme zu finden. Foto: Sohn-Fritsch

WALDHOF. Beim zweiten Teil des Verkehrsworkshops auf dem Waldhof war Arbeiten angesagt. Es ging darum, Ideen und Lösungsansätze für die bereits erkannten Probleme zu finden. Verkehrsplanerin Petra Kaiser begrüßte die Teilnehmer und sprach aufgrund des großen Interesses auch die neuesten Entwicklungen zur Obere Riedstraße an: Die Stadtverwaltung hat an Verbesserungen gearbeitet. So wird Bauphase I ebenfalls mit einer Teilsperrung umgeleitet. Dies hat zur Folge, dass nicht der komplette Verkehr durch die engen Straßen im Wohngebiet muss, die Maßnahme dafür aber länger dauert.

Verkehrsplaner Professor Christoph Hupfer hatte von der ersten Sitzung rund einhundert Ideen mitgenommen. Die meisten hatten das Thema Parken zum Inhalt. „Das Parken ist hier sowohl ein Kapazitäts- als auch ein Sicherheitsproblem“, sagte Hupfer. Er legte Zahlen dar, die zeigten, dass der Speckweg mit rund 11.000 Fahrzeugen pro Tag eine „innerörtliche Hauptverkehrsstraße“ sei. Durch die Alte Frankfurter Straße fahren täglich immerhin noch knapp 7.000 Fahrzeuge, 3.800 durch die Obere Riedstraße. Hupfer bat die Besucher des Verkehrsworkshops, sich in kleine Gruppen zusammen zu schließen. In der Gruppe, die sich um das Thema Radwege kümmerte, wurde schnell klar, dass Radfahren im Speckweggebiet recht gefährlich ist. „Die Autofahrer werden gezwungen, eine Ordnungswidrigkeit zu begehen, wenn sie dem Gegenverkehr ausweichen wollen“, klagte ein Anwohner. Der Fahrweg ist im zugeparkten Zustand nämlich so eng, dass Autofahrer auf den Radweg müssten. Das Problem könnte man lösen, wenn man an dieser Stelle einen Streifen Gelände von Daimler hinzukaufe, um den Radweg von der Straße weg zu verlegen. In der Gruppe, die die kleinen Einmündungsstraßen in den Speckweg bearbeitete (zum Beispiel Kleiner Anfang) stellte man fest, dass die Fahrspur zu schmal für Gegenverkehr ist, wenn auf der rechten Straßenseite alles zugeparkt ist. Die Idee kam auf, vom Speckweg weg und zum Speckweg hin immer im Wechsel eine Straße als Einbahnstraße einzurichten. Außerdem sollten die zulässigen Parkflächen eingezeichnet, die freizuhaltenden Kreuzungsbereiche schraffiert werden. Auch eine Rechts-vor-Links-Lösung hielt diese Gruppe für sinnvoll, weil dies die Geschwindigkeit aus dem Speckweg herausnehme.

Am Taunusplatz und Alter Frankfurter Weg fehlen Anwohnerparkplätze gegenüber vom Bürgerdienst. Nachdem Hupfer das System der Anwohnerparkplätze erklärt hatte, wurde diese Lösung jedoch nicht mehr favorisiert, die Gruppe schrieb andere Lösungsmöglichkeiten auf. In den meisten Gruppen ging es ja um das Thema Parkplätze im Quartier, und immer wieder kam der Vorwurf, dass es ein Problem von Daimler sei. Deshalb müsse das Unternehmen ein neues Parkhaus bauen oder einen Shuttle-Service für seine Mitarbeiter einrichten. Auch die Verpflichtung, dass pro Wohneinheit nur 0,8 Parkplätze zur Verfügung stehen müssen, hielten einige für den Kern des Problems. Die meisten Haushalte haben jetzt schon zwei Autos.

Dass es beim Thema Schulwegsicherheit auch mangelt, zeigte die Gruppe, die dieses Thema bearbeitet hatte. Die als Schulweg ausgewiesenen Straßen, beispielsweise die Wiesbadener Straße, seien komplett zugeparkt, eine Querungshilfe gebe es für die Kinder nicht. Ein Bewohner schlug vor, in diesem Bereich weniger Parkplätze auszuweisen, damit die Kinder sicher in die Schule kommen. Die Gruppe Barrierefreiheit zählte zahlreiche Punkte auf, an denen man als Mensch mit Einschränkungen Probleme bekommt, angefangen bei fehlenden Gehwegabsenkungen und ungeeigneten Bushaltestellen.

Petra Kaiser zeigte sich überrascht und beeindruckt von den vielen Ideen und Lösungsansätzen der Bewohner und war gespannt darauf, was das Verkehrsplanungsbüro von Professor Hupfer daraus machen wird. *and*

TOP-THEMEN

Mannheimer Jung-Forscher mit großen Erfolgen Seite 3

Meisterhaftes Gesellenstück aus Gold und Silber Seite 5

Kandidaten stellen sich zur Gemeinderatswahl Seite 6

Sonderthema: Fit & Chic ins Frühjahr Seite 8

Stadtteil-Portal.de

Ausstellung August von Kotzebue in der Universität 13. März

Luisenpark hegt und pflegt seinen Baumbestand 15. März

Nachrichten im Netz

„Mister Pudelnaggisch“ verlässt die Bühne

Horst Karcher war 51 Jahre lang in der Fasnacht unterwegs

SANDHOFEN. „Ich bestimme, wann Schluss ist. Nicht der da oben und nicht das Schicksal.“ So erklärt Horst Karcher, Fasnachts-Urgestein aus Sandhofen, seinen Rücktritt von der Fasnacht. Nach 51 Jahren war am Rosenmontag 2019 endgültig Schicht im Schacht, und zwar bei einer Veranstaltung der Rheinschanze in Ludwigshafen. Karcher packte seine „Quetschkommode“ demonstrativ in den Koffer und verließ die Bühne. „Da sind ganz schön die Tränen geflossen“, wird der sonst so fröhliche Horst Karcher nachdenklich. Noch emotionaler war für ihn der Aschermittwoch im eigenen Verein, bei den „Stichlern“. Nach dem Heringsessen und der Beerdigung der Fasnacht ist er gleich nach Hause gegangen. „Ich konnte mich nicht noch mal zu den Leuten an den Tisch setzen und reden“. Und Karcher gibt nicht nur seine Reisetätigkeit in Sachen Unterhaltungsmusik auf, sondern auch sein Amt als Ortsvereinsvorsitzender der AWO in Sandhofen. Nur dem Blaulicht-Trio bleibt er noch treu.

Als zehnjähriger Bub begann Horst Karcher mit dem Akkordeonspiel, doch schon drei Jahre später fand er Fußballspielen wesentlich interessanter und die musikalische Karriere lag zunächst auf Eis. Mit 18 trat er in den Männergesangverein ein und erlernte die Grundlagen des Gesangs. So war er bestens gerüstet, als er in der Kampagne 1967/1968 beim CCW in das Gesangstrio „KaLeWa“ einstieg. Nach dem Tod eines Mitmusikers schien die Fasnachtskarriere kurz nach ihrem Beginn schon wieder beendet zu sein, doch Karcher bekam eine Einladung, bei einem Herrenausflug des Großen Feuerio aufzutreten. „Und schwupp, war ich Aktiver beim Feuerio“, lacht Karcher. Gleichzeitig begann er bei den Stichlern zu singen, damals noch keine eigenen Lieder. Das kam erst später dazu.

„Am Anfang habe ich noch politische Lieder geschrieben, das war damals hochaktuell“, erinnert er sich. Heute sei das nicht mehr so, da könnten die Menschen nicht einmal mehr einer zwölfminütigen Büttenrede mit politischen Anspielungen lauschen. Seine Texte seien immer „blöder“ geworden und gipfelten in dem „hochanspruchsvollen“ Titel „Schlabbadabbadu“. „Meine Tochter sagte dazu: blöder geht`s nicht mehr. Aber die Leute wollten es so.“ Nicht nur seine Tochter hat das närrische Gen geerbt, auch sein Enkel war einige Jahre lang in der Fasnacht unterwegs. Und auch Karchers Frau Dagmar tritt auf. Sie stand die ganzen Jahre hinter ihrem Mann, hielt ihm den Rücken frei und nahm es klaglos hin, wenn sie ihn wieder einmal nur selten sah. „50 Prozent des Erfolges gehören meiner Frau“, ist ihr Karcher deshalb dankbar. Auch das Amt des Kerwe-Pfarrers und des Kerwe-Borscht hatte Horst Karcher jahrelang inne. „Den Kerwepfarrer wollte ich zum Ortsjubiläum 1988 einmal machen, daraus sind dann 25 Jahre geworden“.

In seinem „Fasnachtsstübchen“ bewahrt Horst Karcher Erinnerungen aus fünf Jahrzehnten auf. Foto: Sohn-Fritsch

Für Horst und Dagmar Karcher ist jetzt Egoismus angesagt. „Wir denken jetzt mal nur an uns, solange wir beide noch gesund sind.“ Waren die Reisen der beiden bisher so geplant, dass man zum Wochenende wieder zurück war, soll es im September drei Wochen am Stück in Urlaub gehen, den lustigen Pinscher-Mischling Leika mit im Reisegepäck. Für die Zukunft der Fasnacht wünscht sich Karcher vor allem eines: „Man darf die Fasnacht nicht zur Ballermann-Party verkommen lassen“. Feten-Hits vom Band und Partystimmung hätten ihre Berechtigung, aber eben nicht auf einer Prunksitzung. Aber so ganz kann sich ein Horst Karcher ja doch nicht aus der Fasnacht verabschieden: „Ich habe immer noch die Kapp´ auf, ich mache nicht rigoros Schluss mit allem“. *and*

Lösungen für Schulsanierung nicht in Sicht

Gartenstädter lehnen den gemeinsamen Schulcampus ab

GARTENSTADT. Die Waldschule und die Alfred-Delp-Schule in der Gartenstadt haben eines gemeinsam: Ihre Bausubstanz ist marode. Dass sich hier etwas tun muss, darüber sind sich alle einig. Doch wie das möglichst schnell über die Bühne gehen kann, ist noch lange nicht klar. Der SPD-Ortsverein Gartenstadt lud daher zu einer Veranstaltung ein, in der das Thema Schulsanierung heiß diskutiert wurde. Dazu kamen nicht nur die beiden Schulleiter Kirsten Mühlum (Alfred-Delp-Schule) und Jörg Schuchhardt (Waldschule), sondern auch Elternvertreterinnen, Eltern und Bürger des Stadtteils in den Bürgerverein.

Wird es bald einen gemeinsamen Schulcampus von Wald- und Alfred-Delp-Schule auf dem Gelände der Waldschule geben? Foto: Sohn-Fritsch

Eine Idee der Schulsanierung macht den Gartenstädtern dabei besonders Kopfzerbrechen, und dabei ist gar nicht klar, wie diese Idee geboren wurde. Es ist der sogenannte gemeinsame Schulcampus. Dieser Vorschlag sieht vor, die Alfred-Delp-Schule abzureißen, nachdem sie auf dem Gelände der Waldschule neu aufgebaut wurde. Mit dem Erlös aus dem Geländeverkauf könnten Neubau und Sanierung der beiden Schulen finanziell unterstützt werden. Stadtrat Joachim Horner erläuterte noch eine zweite Möglichkeit, nämlich die, beide Schulgebäude zu sanieren: „Das dauert im Hinblick auf die Haushaltslage in Mannheim aber länger.“ Mitglieder des Ortsvereins hatten im Vorfeld eine Umfrage mit 97 Gartenstädtern durchgeführt, in der nur ein Viertel die Campuslösung bevorzugte. Doch die Umfrage hat die SPD Gartenstadt nicht zufriedengestellt, deswegen lud sie zu dieser Veranstaltung ein. Eine offene Diskussion sollte es sein, deren Ergebnisse Einfluss nehmen können auf den weiteren Verlauf des Themas.

Gilbert Blank stellte fest: „Man muss erst einmal herausfinden, was die Schulgemeinschaften wollen. Je klarer das Konzept, desto schneller kann es zur Verwirklichung kommen.“ Doch beide Schulleitungen hätten bereits Konzepte vorgelegt, aber passiert sei bisher nichts.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

MAURIS IMMOBILIEN
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Kostenfreie Wertermittlung
Mitglied im ivd
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 13 25.03. - 31.03.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Kartoffelsuppe „Pfälzer Art" mit Bockwurst (Schwein) und Dampfnudel
Di. Makkaroni mit bunter Pastasoße (Paprika, Zwiebeln, Kräuter), dazu Karottensalat
Mi. Überbackene Auberginen mit Kräuterpüree, dazu Mais-Paprika-Salat
Do. Fleischkäse (Schwein) in Bratensoße mit Lauchgemüse und Kartoffelpüree
Fr. Champignonköpfe in Sauerrahm mit Serviettenknödeln, dazu Chinakohlsalat
Sa. Maultaschen mit Gemüsefüllung in Käsesoße
So. Rindergulasch in Kräuterschmand mit Mischgemüse und Nudeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Hobby Künstler Verein Viernheim e.V.
Ostermarkt in Viernheim
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4 in 68519 Viernheim
Über 50 Aussteller
Großes Kuchenbuffet
Viele Vorführungen
Interessante Workshops
Eintritt frei!
Samstag, 06.April 2019, 13 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 07.März 2019, 11 Uhr bis 17:30 Uhr

Tanzsportverein Mannheim-Rheinau e.V.
13. RHEINAUER FRÜHLINGSMARKT
Sonntag, 24.03.2019, 11-17 Uhr
GROSSER HALLENFLOHMARKT
Samstag, 23.03.2019, 12-15 Uhr
über 50 Aussteller
Großes Kuchenbuffet
EINTRITT FREI
Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101-103
www.tsv-mannheim-rheinau.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TEPPICHHAUS VOGT
Orient + Design
Beste Teppichwäsche weit und breit
seit 55 Jahren in Mannheim
N7, 13-15 MA 0621 / 28418
www.teppichhaus-vogt.de

Rüstiges Rentnerehepaar sucht
2 Zimmer, Küche, Bad Wohnung im Erdgeschoss in MA-Sandhofen
Tel. 0160 4449568

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei Flachdachbau Wärmedämmsysteme
Gerüstbau Dacheindeckung Dachbegrünung Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/739125
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Gartenstädter lehnen den gemeinsamen Schulcampus ab

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Thema Schulsanierung ist zumindest an der Alfred-Delp-Schule schon viele Jahre aktuell, sogar Gilbert Blank erinnerte sich daran, mit Farbe und Pinsel die Klassenzimmer seiner Töchter aufgefrischt zu haben.

Einige Eltern stellten Fragen zum Zeitrahmen der Schulsanierung, aber auch das Thema Ganztagsschule interessierte sie. So kam beispielsweise die Frage auf, ob das Campus-Modell an eine Ganztagsschule gebunden sei. Jörg Schuchhardt sagte: „Wir entwickeln uns auf dem Weg zur Ganztagsschule." Auch Kirsten Mühlum lieferte einen Beitrag zu diesem Thema. An ihrer Schule würden die Betreuungszahlen erfasst. Von rund 400 Schülern seien 260 in der Betreuung, mit steigendem Bedarf. „Die Grenzen sind erreicht", sagte sie im Hinblick auf die räumliche und personelle Situation.

Viele Wortmeldungen aus der Elternschaft sprachen sich vehement gegen den gemeinsamen Schulcampus aus. Vor allem die Tatsache, dass die jungen Grundschüler vor den älteren Real- und Werkrealschülern Angst haben, beschäftigte die Eltern. Schon jetzt vermieden einige Grundschüler den Weg an der Waldschule, um an die Alfred-Delp-Schule zu gelangen. Pöbeleien der „Großen" seien an der Tagesordnung, dem wichen die „Kleinen" einfach aus. Doch noch ein weiteres Problem käme mit dem gemeinsamen Schulcampus auf: Derzeit haben beide Schulen ein weitläufiges Schulgelände. Mit einer Zusammenlegung beider Schulen fiele dies natürlich weg. Aus der Elternschaft kam der Vorwurf, die Campus-Idee sei nur geboren worden, um das Delp-Gelände meistbietend zu verkaufen. Aber eines sei natürlich klar: Wenn der Campus realisiert werde, gebe es nur eine Baustelle. Da ginge der komplette Bau schneller und die Finanzierung wäre einfacher. Natürlich auch mit der Finanzspritze aus dem Geländeverkauf.

Jörg Schuchhardt war noch vor einiger Zeit von der Campus-Idee ganz angetan, weil er der Meinung war, dass sich dadurch einige Dinge beschleunigen würden. Doch auch er lehnt diese Idee mittlerweile ab. Die Waldschule ist die einzige Werkrealschule im Mannheimer Norden mit derzeit 770 Schülern. „Ein weiteres Wachstum der Schule ist vorprogrammiert", sagte er. Gemeinsam mit den Kindern der Alfred-Delp-Schule könnte dann zukünftig eine Riesen-Schule mit über 1.200 Schülern und 100 Lehrerinnen und Lehrern entstehen. „Das Konfliktpotenzial ist hoch", fand auch Schulleiterin Kirsten Mühlum angesichts solcher Zahlen. Von den Anwesenden stimmte bei einer Kurzumfrage letztendlich niemand für die Campus-Lösung, doch von einer Idee, wie es mit der Schulsanierung in der Gartenstadt weitergehen könnte, ist man nach wie vor weit entfernt. *and*

Selbstbestimmt leben auch jenseits der 60

Vortragsreihe der Grünen über Leben in Mannheim

SCHÖNAU. Wie kann ich auch im Alter selbstbestimmt und unabhängig leben? Können wir uns eine Wohnung dort leisten, wo wir leben wollen? Diese Fragen bewegen ältere Menschen in Mannheim. Die Mannheimer Grünen haben darum zu einer breit angelegten Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben in Mannheim – Was uns bewegt" eingeladen. Dabei sollen vor allem auch die Mannheimerinnen und Mannheimer selbst zu Wort kommen.

Zum dritten Teil der Reihe lädt der Grünen-Ortsverband Nord am Samstag, 23. März, um 15 Uhr ins Caritas-Zentrum Guter Hirte im Gryphiusweg 62 ein. Unter dem Titel „Gut wohnen und leben 60+ – selbstbestimmt leben im Alter" geht es darum, wie Menschen jenseits der 60 ihr Leben nach ihren Wünschen gestalten können. Die Referentinnen Ingrid Kunz-Albrecht vom Wohnprojekt MaJunA und Johanna Schmidt vom Netzwerk Senioren Schönau stellen ihre Projekte im Stadtteil vor. Christian Endres vom Quartierbüro berichtet, wie Bedürfnisse älterer Menschen in die Stadtteilentwicklung Schönau Nordwest einfließen werden. Danach bietet eine Podiumsrunde unter Leitung des Grünen-Stadtrats Gerhard Fontagnier Gelegenheit zu Austausch und Diskussion zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern sowie Expertinnen und Experten. Im Anschluss führt die Leiterin des Caritas-Zentrums Simona Abel Interessierte durch das gerade fertiggestellte Seniorenhaus. *red/and*

Verena Amann neu im MVV-Vorstand

MANNHEIM. Die Personalchefin des Internet-Unternehmens United Internet AG Verena Amann (38) wechselt zum 1. August in den Vorstand des Mannheimer Energieunternehmens MVV Energie AG. „Frau Amann steht für eine innovative Personalarbeit sowie mit ihrer umfangreichen Erfahrung und ihrer hohen Kompetenz für eine kraftvolle Weiterentwicklung unseres Unternehmens", sagte der Vorsitzende des Aufsichtsrats der MVV, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. MVV-Vorstandsvorsitzender Dr. Georg Müller sieht in Amann die ideale Ergänzung für das bisher dreiköpfige Vorstandsteam, dem neben ihm Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer und Technikvorstand Dr. Hansjörg Roll angehören. Müller selbst hatte neben dem Vorstandsvorsitz und dem kaufmännischen Bereich seit knapp zwei Jahren auch das Personalressort übernommen. Amann freut sich nach eigenem Bekunden auf den Wechsel nach Mannheim. „Energie ist einer der spannendsten und lebendigsten Wirtschaftsbereiche in der Zukunft. Hier in einem der führenden Unternehmen in Deutschland Verantwortung zu übernehmen und mitgestalten zu können, ist eine besonders reizvolle Aufgabe", erklärt sie. *pm/red*

Verena Amann.
Foto: zg/MVV Energie AG

Kanalbaumaßnahmen in der Gartenstadt

Einige Straßen von Vollsperrung betroffen

GARTENSTADT. Die Stadtentwässerung informiert über Kanalbaumaßnahmen in der Gartenstadt, die für das erste Halbjahr beziehungsweise ab dem Sommer dieses Jahres geplant sind. In der Straße Eigene Scholle – im Abschnitt ab dem Speckweg ca. 125 m nach Süden – wird seit Januar der alte Kanal durch einen größeren Steinzeugkanal ersetzt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis April.

Im Sylter Weg wird der Kanal komplett von der Waldstraße bis Flensburger Ring auf einer Länge von ca. 210 m erneuert. Die Bauarbeiten beginnen im April und dauern bis Juni. Zum Sommer plant die Stadtentwässerung zwei weitere Kanalerneuerungsmaßnahmen: in der Straße Korbangel im Abschnitt zwischen Starke Hoffnung und Neues Leben auf ca. 90 m Länge sowie in der Straße Starke Hoffnung auf einer Kanallänge von ca. 100 m im Bereich zwischen Korbangel und Frischer Mut. Für die Durchführung der Kanalbaumaßnahmen ist eine Vollsperrung der Straßen erforderlich, den Anwohnern wird aber weitestgehend eine Zufahrt zu ihren Grundstücken ermöglicht. Vor Beginn der jeweiligen Maßnahme werden die Anwohner per Handzettel informiert. *zg*

EDITORIAL

Es lebe die Meinungsfreiheit

Liebe Leserinnen und Leser,
nichts ist ernster als die Fasnacht. Das hat sich am Ende einer langen Kampagne an aufgeregten Diskussionen über die Grenzen von Humor gezeigt. Als ob wir sonst keine Probleme hätten. Auslöser war ein unglücklicher Vergleich auf Kosten des dritten Geschlechts von Annegret Kramp-Karrenbauer beim Stockacher Narrengericht, der sich als Griff ins Klo entpuppte. Als Frau mit langjähriger Büttenerfahrung hat sie wohl nicht damit gerechnet, dass für eine designierte Kanzlerkandidatin besonders hohe moralische Maßstäbe gelten. In Ausübung ihres Amtes hätte ich diese Political Correctness erwartet, aber in einem Saal voll heiterer Narren darf man nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen. AKK befindet sich mit dem Tritt ins Fettnäpfchen in guter Gesellschaft, denkt man an Peer Steinbrücks „Raubritter", Guido Westerwelles „spätrömische Dekadenz" oder Robert Habecks Tweet über Thüringen – ohne Bütt.

Über das Niveau kann man streiten; es lässt genügend Luft nach oben. Wenn aber Diskussionen über Kostümierung von Kindern und Grenzen der Satire bei Motivwagen der Straßenfasnacht geführt werden, steht die Meinungsfreiheit auf dem Spiel. Bereits unter Napoleons Besatzung haben die Mainzer die fünfte Jahreszeit genutzt, um straffrei über ihre Obrigkeiten zu spotten. Und was für Bürger gilt, muss auch Volksvertretern erlaubt sein. Gerade am Politischen Aschermittwoch, den der Bayerische Bauernbund 1919 begründete, wird die Tradition der Abrechnung mit anderen Parteien gepflegt. Für die Fastenzeit habe ich allerdings einen Wunsch: dass Mandatsträger sieben Wochen auf verbale Attacken gegen Kollegen und auf Aussagen bar jeder Vernunft verzichten, und dass Medien nicht über solche Entgleisungen berichten – trotz Wahlkampf.

Stefan Seitz

MfM Mittelstand für Mannheim e.V. im Gemeinderat
Die bürgerliche Mitte – Liberal, bodenständig unabhängig
TELEFON-SPRECHSTUNDE
am Montag, den 25. März 2019 von 18 bis 19 Uhr
Telefon 293 - 80 51
Die Stadträte Helmut Lambert & Wolfgang Taubert kümmern sich um Ihre Anliegen.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Andrea Sohn-Fritsch (and)
Freie Mitarbeit: Wolfgang Neuberth (wn), Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313

Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325

Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3

Salon Rita
Hanfstraße 4

Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4

GEMÜ Getränke Müller
Dompfaffweg 7-11

Blumen Beier
Viernheimer Weg 43

Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt

Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau
Memeler Straße 17-19

Tonis Laden
Memeler Straße 21

Stadtteilbibliothek Schönau
Lötzener Weg 2-4

TV 1877 Waldhof
Boehringerstraße 5 (Sportpark)

Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23

Kulturverein Waldhof
Speckweg 18

Freya Shop
Freyaplatz 6-8

Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Voba Sandhofen, Filiale Gartenstadt
Langer Schlag 48-50

Mit einer Pollenanalyse den zweiten Preis gewonnen

Schüler stellen Forschungsergebnisse vor

SANDHOFEN. Plastikfolie aus Pilzen oder eine Klimaanlage für die Straße – mit solchen Themen setzten sich Schülerinnen und Schüler bei „Jugend forscht“ auseinander. 96 Teilnehmer aus dem Regionalwettbewerb Nordbaden stellten ihre Forschungsergebnisse bei Roche Diagnostics vor, die zum 12. Mal als Patenunternehmen fungierten. „Das Hauptthema ist in diesem Jahr die Robotik und das Programmieren mit dem Raspberry Pi“, erklärte die Roche-Ausbildungsleiterin Dr. Elke Schwing.

Maria Yemane vom Geschwister-Scholl-Gymnasium hat herausgefunden, dass Staudenpflanzen aus Asien am besten mit den Klimaveränderungen zurechtkommen. Foto: Sohn-Fritsch

Die 17-jährige Maria Yemane vom Geschwister-Scholl-Gymnasium auf der Vogelstang hat sich jedoch einer ganz anderen Sache angenommen. Ihr Projekt trägt den Titel „Klimawandel findet Stadt!“ und beschäftigt sich damit, welche Pflanzen als sogenanntes Straßenbegleitgrün geeignet sind. „Mein Ziel war es, stresstolerante und dem Klimawandel angepasste Pflanzen zu finden“, erläuterte sie. Dazu untersuchte sie Staudenpflanzen aus dem europäischen, asiatischen und amerikanischen Raum. Auf einer Testfläche im Rott pflanzte sie die unterschiedlichen Stauden, untersuchte Temperatur und Feuchtigkeit im Boden, machte Bodenanalysen, prüfte den Nährstoffgehalt und bewertete im Anschluss die Pflanzen. Dabei kamen solche Kriterien wie Blattgröße, Vitalität, Sprosshöhe, Wuchskraft und Standfestigkeit zum Einsatz. Die Setzlinge der Pflanzen sowie das Gartenwerkzeug musste Maria Yemane aus ihrer eigenen Tasche finanzieren, das Gelände wurde ihr von der Stadt zur Verfügung gestellt. Natürlich kam die Abiturientin auch zu einem Ergebnis: Es sind die asiatischen Staudenpflanzen, die mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen am besten zurechtkommen. Die Stadt Mannheim zeigte sich interessiert an den Ergebnissen der jungen Forscherin und will das Projekt übernehmen. Die Schülerin hat für ihre zweijährige Projektarbeit den ersten Preis von Jugend forscht bekommen, außerdem je einen Sonderpreis des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und der Zeitschrift GEO. Maria Yemane hat ihr Projekt bereits an einer Universität vorgestellt und will die Ergebnisse nach dem Abitur auch publizieren. Aber danach will sie Medizin studieren.

Vom Johanna-Geismar-Gymnasium auf der Schönau kam ein Projekt, das sich mit einem sehr lokalen Problem auseinandersetzt. An der Schule gibt es eine Imker-AG. Aus mehreren Bienenstöcken ernten die Schüler ihren eigenen Honig und verkaufen ihn am Schulfest. Im letzten Sommer wurde dies verboten, weil der Honig mit PFC belastet war (wir berichteten). Rund 50 Gläser mit selbst gemachtem Honig mussten entsorgt werden, was für die Schüler ein herber Verlust war. In ihrem Jugend-forscht-Projekt wollten die Schüler nun herausfinden, in welchen Pollen der hohe PFC-Gehalt nachgewiesen werden konnte. Denn ihr Frühjahrshonig hatte keine Beanstandungen aufzuweisen, der Sommerhonig jedoch schon. Mit ihrer selbst entwickelten Pollenanalyse stellten Paul Zeiser, Bianca Betzold und Rosa Bretschneider fest, dass es die Rapspollen sind, die erhöhte PFC-Werte aufwiesen. Für diese Forscherleistung erhielten die drei einen zweiten Platz. Projektbetreuerin Kerstin Rastall verriet, dass das Pollenprojekt in eine zweite Phase gehen soll. „Wir wollen ein Forschungsfeld anlegen, um herauszufinden, wie viele Anbauzyklen von Raps nötig wären, um PFC-freie Pollen zu bekommen“, erklärte sie. Einen guten Nebenaspekt hatte die Sache mit dem kontaminierten Honig jedoch, wie Physiklehrer Daniel Beck berichtete: Die Schüler bekamen vom Imkerverband 50 Gläser Honig gespendet, den sie an ihrem Schulfest verkaufen konnten.

Einen Treppenputz-Roboter haben Schüler des Ludwig-Frank-Gymnasiums entwickelt. Ebenfalls vom Ludwig-Frank-Gymnasium kam die Idee, die Ein-Cent-Münzen abzuschaffen, was mathematisch begründet werden konnte. Gedanken über einen Luxus-Schulranzen mit Getränkekühlfach haben sich Schüler des Lessing-Gymnasiums gemacht, während man am Karl-Friedrich-Gymnasium alternative Rohstoffe für Trinkhalme gesucht (und auch gefunden) hat. Die Siegerprojekte wurden in einer Feierstunde bei Roche bekanntgegeben, sie werden dann weiter in den Landeswettbewerb gehen. Die Firma Roche ist regelmäßig Patenunternehmen des Wettbewerbs „Jugend forscht“. „Wir investieren viel in die Forschung, denn es sind die Menschen, die unsere Firma ausmachen und uns in die Zukunft führen“, erklärte Dr. Elke Schwing das Engagement. *and*

Wahlkreisbüro hilft bei Alltagsproblemen

Dr. Stefan Fulst-Blei bietet Unterstützung an

SCHÖNAU. Auf seinen Vor-Ort-Touren durch die Stadtteile des Mannheimer Nordens wurde der Landtagsabgeordnete Fulst-Blei oft neben den Fragen zu der großen Politik im Land auch zu konkreten Alltagsanliegen der Bürgerinnen und Bürger angesprochen. Dabei geht es um scheinbar kleine Probleme, wie das Ausfüllen von Formularen, oder wer der richtige Ansprechpartner in der Verwaltung ist. Fulst-Blei will das „Wahlkreisbüro vor Ort“ zunächst auf das Jahr 2019 befristet anbieten. Ziel der Beratung ist es, im Idealfall beim ersten Kontakt einen Lösungsweg zu erarbeiten und für die endgültige Lösung den richtigen Ansprechpartner zu finden. Zur Information der Bürgerschaft werden auf der Schönau flächendeckend Informationsflyer verteilt.

Das „Wahlkreisbüro vor Ort“ wird jeweils zwischen 15.00 und 17.00 Uhr an folgenden Terminen für die Bürgerinnen und Bürger da sein: 25.03., 10.04., 15.05., 29.05., 26.06., 17.07., 11.09., 25.09., 16.10., 13.11., 27.11., 11.12. Sie finden das Wahlkreisbüro vor Ort in den Räumen des SPD-Bürgerbüros, Danziger Baumgang 90, Mannheim-Schönau. *zg*

VfB Gartenstadt steht vor großen Ereignissen

Demnächst im BFV-Pokal gegen den KSC

GARTENSTADT. Der Erste Vorsitzende des Gartenstädter Fußballvereins Joachim Ningel hat es im Moment nicht leicht. Viele Ereignisse und ein spannendes Jahr 2019 werfen ihr Licht voraus. Unterstützung erhält er seit wenigen Wochen nicht nur von seinen Vorstandskollegen, sondern auch vom neu gegründeten Verwaltungsrat. Dieser setzt sich aus Unternehmern wie den DEMA-Geschäftsführern Thomas Dedek und Jürgen Grün, Farbenhaus-Bissantz-Urgestein Rainer Bissantz und dem Inhaber der Überdachungs-Firma Stier Claus Stier zusammen. Komplettiert wird der Verwaltungsrat durch die langjährigen VfB-Mitglieder Gerd May, Raimund Disch und Edgar „Walles“ Achtstätter.

Neben der Neu-Besetzung der Position Jugendleiter sowie Änderungen der Trainerstellen von 2. und 3. Herrenmannschaft wartet auch noch die sicher spannende Jahreshauptversammlung (Anfang April) auf die Macher vom Anemonenweg. Den Höhepunkt an Arbeit verursacht zurzeit die überaus erfolgreiche 1. Mannschaft. Nach dem Aufstieg in die Verbandsliga 2017 klopfen die Kicker vom Erich-Schäfer-Sportpark nun an’s Tor zur Oberliga. Trainer Dirk Jörns und sein Team leisten hervorragende, bärenstarke Arbeit. Bestätigung dafür ist auch die Teilnahme am BFV-Pokal-Halbfinale. Und da kommt ein richtiger Brocken nach Mannheim. Der Karlsruher Traditionsverein KSC belegt zurzeit in der 3. Liga einen Aufstiegsplatz. Leider kann die Begegnung nicht am heimischen Anemonenweg stattfinden, da der Erich-Schäfer-Sportpark für solche Kapazitäten nicht ausreichend ist. So ziehen die Gelben Bären am 27. März ins städtische Rhein-Neckar-Stadion um, wo ansonsten der VfR Mannheim seine Heimspiele austrägt.

Die Vorbereitungen beim VfB laufen seit Monaten. Zahllose Abstimmungen mussten (und müssen noch) mit dem VfR Mannheim, dem Badischen Fußballverband (BFV), der Polizei und natürlich mit dem KSC geführt werden. Erwartet werden bei der Partie neben 1.000 bis 1.500 Karlsruher Zuschauern und Fans auch viele Fußballfreunde aus dem Rhein-Neckar-Raum. Da die Heim-Tickets für die Sitzplätze auf die Anzahl von etwa 1.300 begrenzt sind, sollten sich Sportbegeisterte rechtzeitig im Vorverkauf eine Karte sichern. Spielbeginn ist um 18.30 Uhr. *red/and*

Stadt holt gebündelte Grünabfälle ab

MANNHEIM. Die frühlingshaften Temperaturen laden dazu ein, Garten und Hecken herauszuputzen. Dabei anfallende Grünabfälle werden von der Abfallwirtschaft Mannheim bei der Grünabfallsammlung kostenlos abgeholt. Vom 11. März bis zum 11. April 2019 sammelt die Müllabfuhr die am Fahrbahnrand bereitgestellten Grünabfälle ein. Die jeweiligen Termine für die einzelnen Stadtteile stehen im Abfallkalender und sind online unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de abrufbar.

Dabei sollen die Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter gekürzt werden. Der Grünschnitt soll mit Schnüren aus Naturmaterialien zusammengebunden werden. Insbesondere dorniges Material kann nur gut gebündelt mitgenommen werden. Laub und andere Grünabfälle bitte in Jutesäcke füllen. Plastiktüten sind nicht kompostierbar. Jutesäcke gibt es kostenlos bei den beiden Recyclinghöfen, beim Kundencenter der Abfallwirtschaft Mannheim in der Käfertalerstraße 248 und bei zahlreichen Bürgerdiensten. Platzieren Sie den Grünschnitt am Abholtag bis 6.30 Uhr am Fahrbahnrand. Wer die Grünabfallsammlung verpasst, hat die Möglichkeit, beim Kompostplatz der ABG auf der Friesenheimer Insel auch größere Mengen abzugeben. Zusätzlich nehmen die Recyclinghöfe das ganze Jahr über kleine Mengen an. *red/and*

KOMPAKT

Flohmarkt „Rund ums Kind“

WALDHOF. Auch dieses Frühjahr veranstaltet die JazzDance-Abteilung des TV 1877 Waldhof ihren alljährlichen Flohmarkt „Rund ums Kind“. Suchen auch Sie noch Spiele, Kleidung oder andere Gegenstände für Ihre Kleinen? Dann kommen Sie am 30. März von 14 bis 16 Uhr in der Fred-Hauser-Halle des TV Waldhof vorbei! Für das leibliche Wohl sorgt die Jugend der Jazz-Abteilung mit dem Verkauf von Kaffee & Kuchen. Mit dem Erlös finanzieren sie sich Kostüme und Fahrtkosten für ihre Showauftritte! Weitere Fragen per Mail an: jazzdance_twwaldhof@yahoo.de. *zg*

Starkbieranstich auf dem Mampelhof

SANDHOFEN/SCHARHOF. Am Sonntag, 14. April, lädt der Ortsverein der CDU Sandhofen zum Starkbieranstich auf den Mampelhof in Mannheim-Scharhof, Hofgewannstraße 8, von 11 bis 18 Uhr ein. An diesem Tag wird Gärtnermeister Günter Beier vom Gartencenter Beier mit der „Bockschell“ für seine Verdienste um Sandhofen ausgezeichnet. Stadtratskandidaten und -kandidatinnen werden sich an diesem Nachmittag vorstellen. Geplant ist auch der Besuch des Europaabgeordneten der CDU Nordbaden Daniel Caspary. Für Speis’ und Trank ist bestens gesorgt. Musikalisch unterhält das „Blaulicht Trio“ die Gäste beim Starkbieranstich.

PS: Da die Veranstaltung in der Reithalle stattfindet, ist – je nach Wetterlage – gutes und festes Schuhwerk zu empfehlen. *zg*

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

• Neue Gasheizung notwendig?
• Veraltetes Badezimmer?
• Neue Wasserleitungen unumgänglich?
Wir sind Handwerker. Wir können das.
Haut Sanitär + Heizung
MA / Gartenstadt
Wotanstraße 54
Tel. 0621 - 75 17 61
HAUT GmbH
Mitglied der Handwerkskammer
www.haut-gmbh.de

Solidarität macht stark!
VdK Reisen mit dem Ortsverband Mannheim – Waldhof – Gartenstadt
02. bis 06. Juni 2019 – Mehrtagesfahrt Mecklenburgische Seenplatte
„Hotel Altstadt garni in Güstrow“v (p.P. im Doppelzimmer € 499,- // EZ-Zuschlag € 95,- einmalig incl. vielfältigem Programm)
29.06.2019 Tagesfahrt
Schiffshebewerk in Saint – Louis Arzviller / Saverne
(Reisepreis 39,- Euro incl. extra Leistungen)
Ausführliche Informationen: VDK OV Mannheim – Waldhof – Gartenstadt, Tel. 0621 / 79 94 36 60, E-mail: ov-mannheim-waldhof-gartenstadt(at)vdk.de
Soziale Kompetenz ...

50 Jahre BISSANTZ ... wo fachliche Beratung zählt
Kompetente Beratung · Über 50 Jahre Erfahrung
Farben
Plus Zubehör für den Profi, Heimwerker und Künstler.
Tapeten
Aller bekannten Hersteller. Stets aktuell in den neuesten Trends und Farben.
Mischfarben
Wählen Sie aus mehr als 10.000 Farbkombinationen.
Gardinen
Reichhaltige Auswahl eleganter, zeitgemäßer Dessins. Fachkundige Beratung und Montage.
Bodenbeläge
Lieferung und fachmännische Verlegung von Teppichböden, Laminat, PVC und Fertigparkett.
Werner Bissantz Farben- und Tapetenhaus
Ecke Wald-/Kasseler Straße · 68305 Mannheim (Gartenstadt)
farbenhaus-bissantz@t-online.de · Tel. 0621 / 751331 · Fax 0621 / 747720

Stadtteil-Portal.de

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH
TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE
+ MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey
Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

KOMPAKT

13. Rheinauer Frühlingsmarkt – Die Chefärztin heilt Lieblinge

RHEINAU. Das Frühjahr hat begonnen und die Feiertage läuten oft die ersten schönen Tage ein. Kreativmessen bereiten auf diese besondere Zeit des Jahres vor. So lädt der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau am Sonntag, 24. März, von 11 bis 17 Uhr zum Frühlingsmarkt im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103, ein. Ostermärkte sind ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, sowie ein Ort der Begegnung und des Austausches. Dekorationsartikel und Schmuck für das Fest sind reichlich zu bestaunen. Es bietet sich die Gelegenheit allerhand Nützliches zu erwerben oder einfach etwas abzuschalten, während man über den Markt flaniert. Ein bekanntermaßen breites Angebot erwartet die Gäste. Kostenfreie Wertschätzung und Vorführung gibt es am Stand der Puppen- & Bärenklinik von Hanna Keim. Nach einem Rundgang können Besucher noch das große Torten- und Kuchenbufett bestaunen und kosten. Organisatorin Waltraud Templin freut sich auf Gäste bei freiem Eintritt. *zg*

Infos unter www.tsv-mannheim-rheinau.de

Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt. Wir suchen ab sofort einen

AUSLIEFERUNGSFAHRER (M/W/D) AUF MINIJOB-BASIS

Ihre Aufgabe ist die Auslieferung unserer Gästeführer-Broschüren im Raum Mannheim und Ludwigshafen. Hierbei legen wir großen Wert auf ein freundliches Auftreten und zuverlässiges und gewissenhaftes Arbeiten. Im Zeitraum nach Erscheinung der entsprechenden Publikationen, kann die Tages- und Stundenplanung frei eingeteilt werden. Die Auslieferung erfolgt mit eigenem PKW, daher ist ein Führerschein Klasse B erforderlich. Abrechnungs- und Verdienstmöglichkeiten können gerne im persönlichen Gespräch geklärt werden.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de oder telefonisch unter 0621-7273960

FON 0621-72 73 96-0
INFO@SOSMEDIEN.DE
WWW.SOSMEDIEN.DE
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Närrischer Lindwurm schlängelt sich durch Sandhofen

„Rothaus am Rothaus" findet in diesem Jahr nicht statt

Gar nicht geizig mit seinen Gutseln zeigte sich der Gewerbeverein beim Fasnachtsumzug. Foto: Mertens

SANDHOFEN. Ein bisschen leiser als in den Vorjahren war er schon, der Fasnachtsumzug in Sandhofen. Dafür aber genau so bunt und vielfältig. Ohne Musikkapellen, dafür aber mit vielen teilnehmenden Vereinen und Institutionen aus dem Stadtteil schlängelte er sich von der Groß-Gerauer Straße in Richtung Sandhofen Mitte.

Mit Frauenpower zog Karin Urbansky von der CDU durch die Straßen und verteilte mit ihrem Team Putz-Utensilien. Die Katholische Junge Gemeinde zeigte Flagge und protestierte gegen den abgesagten Fasnachtsdienstags-Schwoof „Rothaus am Rothaus". Wie ein buntes Gartenbeet voller Pflanzen waren die „Gartenschnecken" verkleidet, eine ebenso bunte Truppe – nämlich die AH-Mannschaft von der Blumenau – lief gleichfalls mit. Ganz neu dabei war der Hundesport-Verein Schönau, der fünf Hunde mitgebracht hatte. Zugorganisator Heiko Stasch hatte die Idee gehabt, diesen Verein einmal mit ins närrische Boot zu holen, damit er sich präsentieren könne. Die Stichler-Garden marschierten in diesem Jahr noch unter dem SKV-Namen mit. „Sie repräsentieren den Verein am besten", sagte Heiko Stasch. Die Gewerbetreibenden hatten sich zu einem bunten Haufen von Smileys kostümiert, die Karate-Gruppe aus Schönau mit vielen Kindern und Jugendlichen warf Unmengen von Gutseln unters Volk. Mit einem großen Wagen trat der Männergesangverein an, wie auch die AH-Mannschaft des SKV und die Löwenjäger mit Senat, Elferrat und Garde. Horst Karcher bedauerte, dass in diesem Jahr keine Guggemusik, kein Fanfarenzug und keine große Kapelle mitliefen beim Umzug. „Es ist immer schwierig, Musiker zu engagieren. Man muss praktisch ein Jahr vorher schon anfragen", klagte er. Aber mit dem Golden Lions Drum and Bugle Corps war wenigstens eine Musikgruppe mit dabei. Bei allen Beteiligten schwang ein bisschen Wehmut mit, dass die Straßenfasnacht in diesem Jahr abgesagt worden war.

Heiko Stasch war glücklich, dass keine der Gruppen zu spät zur Aufstellung kam und er den Zug pünktlich starten lassen konnte. Auch kamen alle Wagen durch den Fasnachts-TÜV, hatten keine Mängel, und niemand musste zurückgeschickt werden. Heiko Stasch bedankte sich bei der Polizei für die gute Zusammenarbeit und auch bei Security de Luxe, die den Zug sicher ans Ziel brachte. *and*

Der Männergesangverein Sandhofenwar auf seinem Umzugswagen immer noch im Jubiläumstaumel. Foto: Mertens

Junge Narren feiern im Franziskussaal

Kindermaskenball des CCW bringt den Saal zum Kochen

Rund ging es beim Kindermaskenball des CCW im Franziskussaal. Foto: Neuberth

WALDHOF. Nach sehr erfolgreichen Joggingsitzungen, ausverkaufter Weiberfasnacht und Rosenmontagsball feierte der CCW Waldhof auch noch einen Kindermaskenball, der der Kampagne 2018/ 2019 die Krone aufsetzte. Unter den Klängen der „Hauskapelle" Markus März marschierten die Garden, Elferräte und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tamara I. von Schaubert's Malerland ein und übernahmen die Regie über die großen und kleinen Narren im vollbesetzten Franziskussaal. Die hatten sich schön verkleidet und bewegten sich im Kreis. Feuerwehr, Supermänner, Teufel und Prinzessinnen sausten unentwegt durch den Saal. Sogar Mütter hatten sich von den Kostümen und den Masken der Kleinen anstecken lassen. Wolfgang Striefler moderierte den bunten Programmreigen zusammen mit Ihrer Lieblichkeit Tamara I. Das klappte ausgezeichnet und mit dem Spiel „Reise nach Jerusalem" startete die erste Spielrunde. Es ist schon bewundernswert, welche Fortschritte die Jugendarbeit des CCW macht. Da hüpfen die kleinen und weniger kleinen Gardemädchen und -buben über die Bühne, als würden sie ihr ganzes Leben nichts anderes machen als tanzen. Dafür durfte an dieser Stelle auch einmal den Trainerinnen Samantha Höß, Selina Trnka, Manuel Pascarella, Christin Riedinger und Carolin Freitag ein Lob ausgesprochen werden. Ihnen gelingt es, die Kinder zu ansprechenden Leistungen zu animieren. Tanzmariechen Jenny Zhou zeigte als Erstes sein Können und schlug in atemberaubendem Tempo ein Rad nach dem anderen auf dem hölzernen Parkett. Der Jubel des Publikums war ihr sicher. Nicht weniger elegant der Gardetanz der Mini- und Jugendgarde des CCW. Die Jugendgarde hatte für ihren Schautanz das richtige Motto des CCW gewählt: „Jumanji – gemeinsam schaffen wir alles." *wn*

Vom Gardemädchen zur Stadtprinzessin

Die Fasnachtskarriere von Daniela I.

SCHÖNAU. Die Freude in Schönau war groß, als bekannt wurde, dass eine ehemalige Gardetänzerin und später auch Prinzessin von Grün-Weiss als Stadtprinzessin auserwählt wurde. Als Prinzessin Daniela I. der Stadt Mannheim und der Kurpfalz von den Sandhase war sie seit 11.11.2018 eine bezaubernde Regentin und mit Dirk II. von Cosmopolitanien vom Feuerio ein traumhaftes Stadtprinzenpaar. Bei den Tollitäten ist es schon lange üblich, dass sie auf persönliche Geschenke verzichten und stattdessen gerne um eine Spende zumeist für soziale Projekte bitten. Daniela ist sehr tierlieb und hat sich als Spendenempfänger den Verein Futteranker e. V. in Neckarau ausgesucht, ein ehrenamtliches Projekt, das sich um die artgerechte Versorgung von Haustieren bedürftiger Menschen kümmert. Sie bekommen dort mit entsprechendem Nachweis unter anderem kostenlos Tierfutter. Untersuchungen beim Tierarzt für ihre Lieblinge können auch unterstützt werden. Der Schönauer Tierarzt Dr. Karl-Christian Schroff gehört als Mitglied dem Vorstand an und engagiert sich außerdem mit verschiedenen Aktionen.

Das Spendenprojekt von Stadtprinz Dirk II ist der Wünschewagen des ASB, der schwerstkranken Menschen in der letzten Lebensphase einen Herzenswunsch erfüllt. Beide Spendenprojekte fanden die Mitglieder von Grün-Weiss Schönau, die Arbeiterwohlfahrt sowie der VdK Schönau und auch Familie August Mehl so sinnvoll, dass sie sich ebenfalls mit Spenden beteiligten. Die Spenden an beide Institutionen übergab August Mehl bei der Vorstellung des Wünschewagens in der Fahrzeughalle des ASB. Ein Kompliment gab er an Daniela Ströbel und Dirk Berger, wie sie mit bürgerlichem Namen heißen, dass sie in der Fasnachtszeit mit ihrem Engagement an Menschen und Tiere in Not denken und Projekte unterstützen würden, die überwiegend von Spenden existieren. *zg*

Archivbild von Prinzessin Daniela I. aus dem Jahr 2003. Foto: zg

MA-Waldhof/Luzenberg: Saniertes Juwel sucht Kapitalanleger!

Ca. 560 m² Wohnfläche, ca. 75 m² Nutzfläche auf ca. 468 m² Grundstück, 168 kWh/m²

- 10 Wohnungen
- Anbau, Garage, Werkstatt, Büro
- Kernsanierung 1996 - 2002

Kaufpreis: 1.650.000 € zzgl. Provision

Für tausende von Kunden sind wir seit über 30 Jahren **Meine Nr. 1** Für die Focus-Redaktion sind wir Topmakler in der Metropol-Region. Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

30 Jahre Kuthan-Immobilien - Der Film
Oder auf unserem Kanal bei
Youtube unter Kuthan-Immobilien
https://www.youtube.com/watch?v=pdWSBjzFVIk

KUTHAN IMMOBILIEN

T 0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Bienen zum Kennenlernen

Lehrgarten in Sandhofen bekommt einen Bienenlehrpfad

SANDHOFEN. Zum Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e. V. gehört der als Beschäftigungsprojekt geführte Zentrale Mannheimer Lehrgarten, die grüne Oase unweit der Stadt. Dieses Fleckchen Erde ist immer und zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert, nicht nur um die naturpädagogischen Angebote kennenzulernen. Am 17. Mai um 14 Uhr wird gemeinsam mit Bürgermeisterin Felicitas Kubala der neu eingerichtete Bienenlehrpfad eröffnet. Mit großzügiger Unterstützung der Heinrich-Vetter-Stiftung und großem ehrenamtlichen Engagement von Imker Wolfgang Blumtritt und Schreiner Peter Rausch wurden Schaukästen mit Infos über das Leben und die Bedeutung der Bienen gebaut. Außerdem zeigt Wolfgang Blumtritt ein Bienenvolk hinter Glas, es gibt bienenfreundlich bepflanzte Muster-Balkonkästen mit Pflanzempfehlungen und vieles mehr. Sicher ein ganz kleiner Schritt, um auf das Bienensterben aufmerksam zu machen, und eine Aufforderung, alles zu tun, um das aufzuhalten. Die Biene ist das drittwichtigste Nutztier und für mindestens 80 Prozent der Bestäubung heimischer Blütenpflanzen verantwortlich. Die Honigbiene leistet so einen wichtigen Beitrag für das ökologische Gleichgewicht.

red/and

Ein buntes Kaleidoskop als meisterhaftes Gesellenstück

Sandhofener Goldschmiede-Gesellin gewinnt ersten Preis

SANDHOFEN. Die Inhorgenta ist Europas größte Fachmesse für Schmuck, Uhren und Edelsteine. Sie findet in München statt und lockt Fachpublikum aus aller Welt an. Birgitta Voigt ist Goldschmiede-Gesellin aus Worms, die bei „Schmuckstück" in Sandhofen arbeitet. Sie hat in diesem Jahr den Design-Preis „Newcomer of the Year" bei der Inhorgenta gewonnen. Mit einem sehr ungewöhnlichen Schmuckstück beteiligte sich Birgitta Voigt am Wettbewerb. „Kleine Welt im Handgepäck" heißt ihre Kreation: ein Kaleidoskop im Handtaschenformat mit einer Scheibe voller Edelsteine, die im Licht funkeln und wunderbare Muster erstrahlen lassen.

Birgitta Voigt und Katja Ehmke mit dem bronzenen „Diamanten", den die Goldschmiede-Gesellin für ihr Kaleidoskop gewann. Foto: Sohn-Fritsch

Die Idee, das Kaleidoskop für den Wettbewerb anzumelden, kam ihrer Chefin Katja Ehmke, als sie in einer Fachzeitschrift über den Wettbewerb gelesen hatte. „Birgitta hat für ihr Gesellenstück sehr gute Noten und auch schon Preise bekommen, da dachte ich, sie könnte es doch dort auch einreichen." Und dieses Gesellenstück ist ein wahres Meisterstück: An einem filigranen roten Satinband hängt ein goldenes Schmuckrad, das mit verschiedenfarbigen Edelsteinen und Glaselementen gefüllt ist. Diesen Teil des Kaleidoskops kann man um den Hals tragen. Der zweite Teil ist der Korpus. Von außen ein silberner Zylinder mit einer goldenen Halterung für das Schmuckrad und einer außen angebrachten Federtechnik. Was man nicht sehen kann, sind drei Spiegel und eine optische Linse, die im Inneren des Korpus angebracht sind und die dafür sorgen, dass durch das Drehen des Schmuckrades bunte, geometrische Muster entstehen. „Die Idee, die dahinter steckt, ist, dass man das Schmuckrad als Schmuckstück tragen kann und dass man in der Handtasche das Geheimnis mit sich trägt", erklärt die Künstlerin ihr Werk. Als „Zutaten" hat sie 925er Silber, 750er Gelbgold, grüne Smaragde, rote Granate und lila Glassplitter gewählt. Was die Technik und das Innenleben des Korpus angeht, hat Birgitta Voigt, die auch unter dem Künstlernamen Gitta Geschmück firmiert, mit Lothar Lempp zusammengearbeitet. Lempp baut Kalaidoskope und bietet diese auf Jahrmärkten an, über's Telefon hat sie mit ihm die technischen Details besprochen.

Seit Ende letzten Jahres arbeitet Gitta Geschmück bei Katja Ehmke im „Schmuckstück". „Ich will noch viel lernen und viele Erfahrungen sammeln", erklärt sie. „Der Erfolg hat uns überrannt", lacht Katja Ehmke. „Wir müssen mal schauen, wohin die Reise nun gehen kann." So können sich für die beiden Goldschmiedinnen neue Türen auftun. „Wir bieten auch Anfertigungen nach Kundenwünschen an", so Katja Ehmke. Ihre Zukunft sieht sie, die den Mannheim-Ring „erfunden" hat, darin, Stücke aus der eigenen Werkstatt zu verkaufen.

Verkaufen wird Birgitta Voigt alias Gitta Geschmück ihr Gesellenstück auf keinen Fall. Aber man kann es im „Schmuckstück" anschauen, und auch den bronzenen ersten Preis, den sie dafür gewonnen hat. *and*

Stimmungshoch im Siedlerheim

Prunksitzung der KG. Grün-Weiss mit zahlreichen Höhepunkten

SCHÖNAU. Damit hatte wohl keiner gerechnet – am wenigsten sie selbst. Bei der Prunksitzung der KG Grün-Weiss präsentierte sich die Jubiläumsprinzessin Alexandra I. nach längerer Krankheit erstmals wieder. Präsident Andreas Ellwanger konnte durch einen bunten, fasnachtlichen Abend führen, der dem Publikum Musik, Tanz und Stimmung bot. „Der Mann mit dem Koffer" Manfred Baumann eröffnete den Abend. Seine Nachrichten aus Kalau sorgten leider nur für wenige Lacher. Schon früh am Abend kam das Mannheimer Stadtprinzenpaar Daniela und Dirk zu Besuch. Daniela freute sich ganz besonders, auf der Schönau zu sein, denn sie war 2003 Prinzessin der KG. Grün-Weiss. „Hier fing meine Fasnachtskarriere an", erinnerte sie sich dankbar. Und noch einer hatte dies nicht vergessen: Ehrensenator August Mehl trug einen Kampagnenorden von damals um den Hals. Auch Stadtprinz Dirk erinnerte sich an seinen ersten Auftritt bei Grün-Weiss. Man schrieb das Jahr 2000, und er war Fasnachtsprinz in Ketsch.

Horst Karcher macht noch einmal tolle Stimmung bei seiner Abschiedsvorstellung beim Grün Weiss Schönau. Foto: Sohn-Fritsch

Die Gardegruppen des Vereins zeigten, was sie draufhatten. Und ob das ein klassischer Marschtanz war oder das Jugendtanzmariechen Isabel Streich oder Aktiventanzmariechen Madlen Sardiello, da saß jeder Schritt und viele artistische Einlagen sorgten dafür, dass das Publikum Szenenapplaus gab. Besonders die Vorträge der Juniorengarde mit dem Thema „Alice im Wunderland" und von Celine und Lukas Meyer mit ihren „Kreaturen der Finsternis" waren ein optischer Genuss dank sehr fantasievoller Kostüme. Boxer und Michel alias Eckhard Güttler und Michael Luksch von den Rohrhöfer Göggel sind seit Jahren Stammgäste bei der Prunksitzung von Grün-Weiss und hatten auch in diesem Jahr wieder ihre Fans. Julia Strifler vom HCC Heidelberg ist eine junge Nachwuchsbüttenrednerin, die von einer Urlaubsreise in die USA berichtete. Horst Karcher begrüßte sein Schönauer Publikum mit der Ankündigung, dass dies sein letzter Auftritt bei Grün-Weiss sei. „Mister Pudelnaggisch" verabschiedete sich von den Schönauern mit seinen berühmtesten Fasnachtshits. Nach einer Zugabe und dem Wunsch „Vergesst mich nicht ganz!" ging Horst Karcher von der Bühne.

Auch „De Kossi" Michael Kossmann hatte Fasnachtshits im Gepäck. Das ehemalige Mitglied der „Tontauben" schoss bei den Schönauern den Vogel ab. Die Leute sangen und tanzten, was das Zeug hielt. Die Kurpfälzer Traumtänzer, Männerballet aus Käfertal, hatten sich in dieser Kampagne das Thema Jim Knopf vorgenommen und sehr fantasievoll und mit einer tollen Musikauswahl in Tanz umgesetzt. Das Duo „Babbel ne(t)t" (Horst Siegholt und Pit Karg) trat als letzter Wortbeitrag auf, und das nicht ohne Grund. Kaum kam „Hotte" Siegholt grimassenschneidend in den Saal gewankt, war das Publikum am Toben, und auch der „Facharzt für taube Alkoholiker" sorgte für Lachtränen. Gemeinsam sangen sie leicht abgeänderte Schlager wie „Schobbe bei Nacht" und fungierten so als Werbefiguren für den gepflegten Alkoholismus. Ob Horst Siegholt den Schauspielunterricht, dem ihm Pit Karg angedeihen lassen wollte, wirklich nötig hat, bleibt fraglich.

Eine schöne Tradition auf der Schönau ist es, den Abend mit dem Nachbarverein „SKV Die Stichler" aus Sandhofen ausklingen zu lassen. Dazu war Prinzessin Michelle I. mit ihrem närrischen Gefolge ins Siedlerheim gekommen. Gemeinsam lauschten sie noch der Guggemusik der „Grawama Schbargelbadscha", bevor es in den inoffiziellen Teil des Abends ging. *and*

RESTAURANT ROSMARIN
mediterrane | moderne | esskultur
Reservieren Sie Ihren Tisch und feiern Sie Ostern mit Ihrer Familie bei uns!
seit 1 Jahr in Lampertheim
ab 11 - 22 Uhr durchgehend warme Küche, verkleinerte Karte mediterrane Vorspeisen, Fleisch, Fisch, Pasta-Gerichte & vegetarisches Gericht
MI/DO: Tapas Abend, gerne auch à la carte
Restaurant Rosmarin
Edisonstraße 6 · 68623 Lampertheim
Tel. 06206/9538869 · Mobil. 0151/14237697
team-rosmarin@web.de
www.restaurant-rosmarin-lampertheim.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Für die Betreuung unseres Kundenstammes und die Akquise von Neukunden im Mannheimer Norden suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
MEDIENBERATER (M/W/D)
Sie sind mit der Region verbunden, schätzen den Kontakt mit Menschen und haben kreative Ideen? Dann bieten wir Ihnen eine ansprechende und abwechslungsreiche Aufgabe.
Motivation, Ausdauer sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten setzen wir ebenso voraus wie selbständiges Arbeiten und den Umgang mit EDV. Es erwarten Sie gute Verdienstmöglichkeiten bei freier Zeiteinteilung. Wir bieten eine umfassende Einarbeitung, gerne als Möglichkeit zum Wiedereinstieg ins Berufsleben.
Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt.
Wenn Sie Teil unseres motivierten Teams werden möchten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

DER EINZIG WAHRE KARNEWAL!
... oder Walewatching in der Karibik!
Sprechen Sie uns an! Wir helfen unkompliziert!
Chris Rihm
Mehr Infos unter: www.sonnenklartv-reisebuero.de/mannheim
sonnenklar.TV Reisebüro Rihm Mannheim&Weinheim
@sonnenklar.TV_rheinneckar
Reisebüro sonnenklar.TV
Chris Rihm . Mannheim & Weinheim
TEL.: 0621.72 87 920
Vor Ort für Sie da: Auf dem Sand 45 | 68309 Mannheim

Bei der Gemeinderatswahl stehen Persönlichkeiten zur Wahl

Kandidaten setzen unterschiedliche Themenschwerpunkte

MANNHEIM-NORD. Bei der Gemeinderatswahl am 26. Mai stellen alle größeren Parteien jeweils 48 Kandidaten auf. Das bedeutet 48 ganz unterschiedliche Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen davon, wie sie sich in diesem Amt für unsere Stadt einsetzen können und wofür sie im Falle einer Wahl einstehen werden. Für die Wählerinnen und Wähler bedeutet dies, dass sie ihre „Kreuzchen" bei Personen setzen können, die ganz unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer politischen Arbeit setzen, was durch das Baden-Württembergische Kommunalwahlrecht mit der Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens auch noch gefördert wird. Deshalb lohnt es sich, einen Blick auf die Themenschwerpunkte der einzelnen Kandidaten zu werfen, ganz egal, ob alt oder jung, Neu-Kandidat oder bereits Mitglied des Gemeinderates.

Madeleine Unger steht auf der Liste der Linken auf Platz 36. Das Thema Verkehr zieht sich bei ihr durch ihre politischen Anliegen: Von der Verbesserung des Nahverkehrs über die Parkplatzsituation auf dem Waldhof oder eine Tempo-30-Zone in der Gartenstadt. Zum Thema Schulsanierung in der Gartenstadt sagt sie: „Die Waldschule sollte zu einem Schulzentrum mit Campus umgebaut werden." Wilken Mampel ist Landwirt und wohnt auf dem Scharhof. Er kandidiert für die CDU auf Listenplatz 11. „Als Landwirt sehe ich mich sozusagen als grünes Gewissen der CDU und möchte meine Erfahrung als Praktiker einbringen. Außerdem werde ich versuchen immer nah am Bürger zu sein, denn nur so erfährt man, was die Menschen umtreibt." Ebenfalls für die CDU kandidiert Frank Loreth aus Sandhofen. Der 40-jährige Verwaltungsleiter sieht die Zukunft Mannheims in dessen Norden liegen: „Ich werde mich für genügend wohnortnahe Betreuungsplätze für Jung und Alt einsetzen und für einen lebenswerten Mannheimer Norden." Unterstützung von Vereinen bei der Ausrichtung von Stadtteilfesten sowie die Förderung von Sport- und Kulturangeboten stehen ebenso auf seiner Agenda wie ein besserer Verkehrsfluss, der Ausbau der B44 und der Ausbau des Autobahnanschlusses.

Andrea Safferling ist schon lange für die SPD im Gemeinderat und kandidiert auf Platz 6. Die Schönauerin freut sich und ist stolz darauf, dass sich in der Vergangenheit so viel auf der Schönau getan hat. Ob die noch laufenden Sanierungen der GBG-Wohnungen oder die Neugestaltung des Lena-Maurer-Platzes, viele Anliegen, die für den Stadtteil wichtig waren, konnten endlich umgesetzt werden. „Jetzt ist es wichtig nicht nachzulassen und sich auch weiterhin mit viel Einsatz für die Schönau zu engagieren. Dabei geht es mir um aktuelle Belange, die den Anwohnerinnen und Anwohnern wichtig sind, wie zum Beispiel das Grundstück in der Graudenzer Linie, und um langfristige Themen wie die Weiterentwicklung der Endhaltestelle und dass Wohnen auch in Zukunft auf der Schönau gut, bezahlbar und attraktiv bleibt." Benjamin Herrmann (SPD) kandidiert zum ersten Mal für den Gemeinderat. Der 29-jährige Wirtschaftswissenschaftler lebt in der Gartenstadt und hat sich deshalb auch das Thema Schulsanierung auf die Fahnen geschrieben: „Die Waldschule und die Alfred-Delp-Schule müssen umgehend saniert und die Anzahl der Kita-Plätze mit flexiblen Öffnungszeiten erhöht werden, sodass unsere Kinder während der Arbeitszeit der Eltern in guten Händen sind und die besten Bildungschancen genießen." Auch die Straßensanierung und eine Digitalisierung beim Bürgerdienst haben für Herrmann Priorität.

Dr. Susanne Aschhoff von den Grünen betreibt auf der Schönau eine Tierarztpraxis. Für sie ist soziale Gerechtigkeit der Kitt unserer Gesellschaft, Umweltschutz Voraussetzung für die Zukunft folgender Generationen. „Meine Ziele sind daher der Schutz der Artenvielfalt und des Klimas sowie der Kampf gegen Alters- und Kinderarmut und für gleiche Bildungschancen für alle Kinder. In Mannheims Norden bieten zum Beispiel die Stadtteilentwicklung in Schönau Nordwest, die Konversionsflächen und die wertvollen Naturgebiete viele Chancen, diese Ziele in den kommenden Jahren voran zu bringen."

Roland Weiß kandidiert für die Freien Wähler – Mannheimer Liste (ML) erneut auf Spitzen-Platz 48: „Die zwischenzeitlich von der US-Armee nicht mehr genutzten Geländeteile der ehemaligen Coleman-Kaserne dürfen nicht weiter verrotten, sondern müssen neu entwickelt werden. Die Ansiedlung von Ankunftszentrum oder Flüchtlingsunterkünften kann nicht in Betracht gezogen werden. Die dringend benötigten Betreuungsplätze für die Schulkinder an der Gustav-Wiederkehr-Schule und die Kindergartenplätze müssen schnellst möglich bereit gestellt werden," unterstreicht er sein Engagement. Neu auf der Kandidatenliste der Freien Wähler ist Dr. Thomas Steitz aus der Gartenstadt: „Da mir vor allem die Lebensqualität der Bürger in unseren Stadtteilen am Herzen liegt, setze ich mich für den sinnvollen Erhalt der Infrastruktur (Schulen und Schwimmbäder, aber auch Straßen, Geh- und Radwege) ein. Dazu gehört der Schutz der Bürger vor dem geplanten zunehmenden Bahnlärm ebenso wie der Schutz des Naherholungsgebietes Käfertaler Wald, der nicht einer ICE-Trasse geopfert werden darf. Ein weiteres Ziel von mir ist es, die städtebaulich sinnvolle grüne und sichere Verbindung zwischen Luzenberg und Waldhof-West vorzubringen."

Auf der Schönau ist Heinrich Peter Liebenow kein Unbekannter. Er arbeitet ehrenamtlich im Seniorentreff und gibt dort zwei Mal wöchentlich Chi-Gong-Kurse. Daher möchte er im Falle einer Wahl insbesondere für Senioren und Pflegebedürftige präsent sein. „Man muss ältere Menschen unterstützen, zum Beispiel, was die Mobilität angeht", fordert der AfD-Kandidat. Waldemar Bayer (FDP) will sich dafür einsetzen, dass die Sauberkeit auf öffentlichen Plätzen und Flächen wieder besser wird.

Zahlreiche andere bekannte Persönlichkeiten finden sich auf den Kandidatenlisten, darunter die Geschäftsinhaber Chris Rihm (CDU), Gerhard Engländer (ML) und Michael Maus (Grüne), Betriebsrat Stefan Höß und Polizeianwärterin Samantha Höß, Krankenpfleger Gilbert Blank sowie der „Mann mit dem Hut", Murat Uguz (alle SPD), Gudrun Müller (ML) vom Bürgerverein Gartenstadt, Rechtsanwältin Dr. Elke Wormer (FDP) und Anlageberater Bernd Siegholt (AfD). Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner (CDU) und der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD) kandidieren ebenso wieder für den Gemeinderat wie die Stadträte Joachim Horner (SPD), Melis Sekmen (Grüne), Nalan Erol (Die Linke) und Wolfgang Taubert (MfM). *and*

Für einen guten Start ins Leben

Stadt und Mannheimer Geburtskliniken schließen Kooperationsvereinbarung

MANNHEIM. Das Baby ist endlich da und Freude doch nicht ungetrübt. Manch eine Frau fühlt sich mit der Situation überfordert oder kämpft mit einer postnatalen Depression. Finanzielle Sorgen oder Probleme mit dem Partner bedeuten ebenfalls Stress. Ist das Baby nicht gesund, stehen Eltern vor einer besonders herausfordernden Situation. Lebensumstände wie diese in dem kurzen Zeitfenster zwischen Entbindung und Entlassung der Mutter aus dem Krankenhaus zu erkennen, richtig einzuschätzen und individuell Hilfe zu vermitteln, darauf zielt die neue Kooperationsvereinbarung der Stadt mit den drei Mannheimer Geburtskliniken ab. „Jugendamt und Gesundheitsamt arbeiten schon lange eng mit kommunalen und freien Trägern zusammen, um Eltern und ihre Kinder im Rahmen der Frühen Hilfen zu unterstützen. Doch an dieser Stelle haben wir eine Lücke gesehen, die es zu schließen galt", sagt Bürgermeisterin Ulrike Freundlieb zum Schulterschluss mit Theresienkrankenhaus/St. Hedwig-Klinik, Diakonissenkrankenhaus und Universitätsklinikum. Das Angebot richtet sich an alle Eltern, deren Kind in einer Mannheimer Geburtsklinik zur Welt kommt. „Unabhängig von ihrem sozialen Stand", betont Freundlieb. Gehe es doch ausschließlich darum, Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. „Früh helfen, damit es später gut läuft", formuliert es Peter Genz, Leiter des Jugend- und Gesundheitsamts.

Damit die Frühen Hilfen möglichst von Anfang an greifen, trägt man das Angebot bereits in der Geburtsklinik an die Eltern heran.
Foto: redsheep/pixelio.de

Eine besondere Rolle in der neuen Kooperation kommt den Beleghebammen und dem Fachpersonal in den Kliniken zu. Sie alle wurden entsprechend geschult, um mögliche Auffälligkeiten zu erkennen und entsprechend reagieren zu können. Dabei handle es sich jedoch nicht um einen Eltern-TÜV, wie Alexander Ast, Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe am Diakonissenkrankenhaus, betont. Vielmehr gehe es darum, dass sich darüber ausgetauscht werde, wie die Mutter mit der neuen Situation zurechtkommt und ob möglicherweise Unterstützung gebraucht wird. Ergäben sich daraus Hinweise auf Schwierigkeiten, dann werde der Dialog gesucht mit dem Ziel, Kontakt zu den Frühen Hilfen zu vermitteln. „Was nur mit Einverständnis der Eltern geschieht. Es handelt sich nicht um ein Meldeverfahren", betont Freundlieb.

Erste Erfahrungen mit dem kostenlosen Hilfsangebot hat man im Diakonissenkrankenhaus und am UMM bereits gemacht. Gute, wie Marc Sütterlin, Direktor der UMM-Frauenklinik betont. Über 2.100 Kinder hätten dort 2018 das Licht der Welt erblickt. Die meisten von ihnen gesund. „Aber es gab auch schwierige Fälle, und die Eltern waren dankbar für Unterstützungsangebote wie die Begleitung durch eine Familienkrankenschwester", berichtet er. In anderen Fällen wiederum bedürfe es mehrerer Gespräche, um die Betroffenen davon zu überzeugen, individuell auf ihre Lebenssituation zugeschnittene Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dies könne eine psychologische Beratung ebenso sein wie die Vermittlung von Ansprechpartnern, die bei finanziellen Problemen oder familiären Konflikten Unterstützung leisten. Eltern, die ihr Kind in einer der Mannheimer Geburtskliniken zur Welt bringen, aber nicht im Stadtgebiet wohnen, werden bei Bedarf an die Frühen Hilfen ihrer Wohnsitze vermittelt.

Bei den Frühen Hilfen handelt es sich um gut miteinander vernetzte präventive Angebote kommunaler und freier Träger zur Unterstützung von werdenden Eltern und Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren. Bereits während der Schwangerschaft und rund um die Geburt setzen sie auf die Stärkung der Potenziale und Kompetenzen der Eltern als die primär für das Kind Verantwortlichen. Die Verantwortung für die Sicherstellung und Planung vor Ort liegt bei den Kommunen. Die Umsetzung Früher Hilfen wird vom Bund und dem Kommunalverband Jugend und Soziales unterstützt. *pbw*

Nordic Walking mit den Freunden des Karlsterns

GARTENSTADT. Bewegung ist die ideale Vorbeugung für viele gesundheitliche Probleme. Dies gilt für jedes Alter. Nordic Walking – das heißt dynamisches Gehen mit zwei Stöcken – ist der beliebte und von Ärzten empfohlene Ausgleichssport in frischer Luft und ideal, um Fitness aufzubauen. Seit sechs Jahren gibt es die Nordic-Walking-Gruppen der Freunde des Karlsterns. Unter fachlicher Anleitung trifft man sich ganzjährig, um diesem Sport kostenlos und in geselliger Runde nachzugehen. An folgenden Terminen starten die Gruppen am Infocenter am Karlstern: Jeden Dienstag um 9.30 Uhr trifft sich die Gruppe mit gesundheitlichen Problemen; um Gewicht zu reduzieren, jeden Freitag um 9.00 Uhr die Gruppe Fortgeschrittene. Samstags um 9.00 Uhr gibt es eine Gruppe für Berufstätige, Schüler und Studenten. *zg*

Machbarkeitsstudie für Umfahrung oder Untertunnelung möglich

Laut Löbel sind nun Stadt und Region am Zug / Endgültige Entscheidung trifft der Bund

MANNHEIM. Wie der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel mitteilt, hat ihn das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur schriftlich darüber informiert, dass eine Machbarkeitsstudie für eine Umfahrung Mannheims oder eine Tunnellösung im Zuge der nun anstehenden Trassen- und Kostenplausibilisierung möglich wäre. In einem Schreiben vom Dezember 2018 hatte Löbel im Anschluss an eine von ihm initiierte Bürgerinformationsveranstaltung mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger eben diese Machbarkeitsstudie mit Blick auf die Ertüchtigung der östlichen Riedbahn sowie die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim gefordert. Die nun getroffene Aussage des Bundesverkehrsministeriums bewertet Löbel als eine wichtige Nachricht für Mannheim. Natürlich stünden alle Investitionen bei solchen Infrastrukturmaßnahmen immer unter dem Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit. Über die Frage, ob der Bund tatsächlich mehr Geld als gesetzlich vorgesehen ausgeben will, könne nur der Deutsche Bundestag entscheiden. „Für die fachliche Prüfung hingegen, wie eine Streckenführung an Mannheim vorbei oder unter Mannheim hindurch aussehen könnte, dafür sind die Aufgabenträger, der Bund und die Bahn, zuständig“, erläutert Löbel. Wenn die Stadt nun klar gegenüber dem Ministerium den Wunsch äußere, diese Alternativen geprüft haben zu wollen, werde der Bund eine solche Machbarkeitsstudie vornehmen. „Das ist wichtig für alle weiteren Planungen“, so Löbel. Doch bisher sei beim Bund noch immer im Hinterkopf verankert, dass die Mannheimer wünschten, dass jeder Zug über den Hauptbahnhof rolle – egal ob ICE oder Güterzug. Diesen Wunsch müsse die Stadtspitze dahingehend präzisieren, dass jeder ICE, der bisher Mannheim ansteuert, auch in Zukunft am Hauptbahnhof hält. Hingegen sollten Güterzüge, die nicht den Rangierbahnhof Mannheim zum Ziel hätten, an Mannheim vorbeifahren. Ob Ähnliches auch für zusätzliche Personenfernverkehre, die bisher aus Kapazitätsgründen Mannheim nicht anfahren könnten, gelten solle, müsse die Stadtspitze entscheiden. „Um eine Machbarkeitsstudie des Bundes auf den Weg zu bringen, muss nun die Stadt gemeinsam mit der Region das richtige Signal nach Berlin auf den Weg bringen“, fasst Löbel abschließend zusammen. *pm/pbw*

„Mütter des Grundgesetzes“ in Mannheim

Wanderausstellung des Helene Weber Kollegs bis Ende März im Rathaus

An 17 Schautafeln werden die Entstehung des Artikel 3 sowie seine Auswirkung auf die Gesetzgebung dargestellt. Foto: Gerold

MANNHEIM. „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, der Aufnahme dieses kurzen, klaren Satzes in Artikel 3, Absatz 2 des am 23. Mai 1949 verkündeten Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland gingen hitzige Debatten voraus. Erst im dritten Anlauf votierte der aus 61 Männern und vier Frauen bestehende Parlamentarische Rat, der die demokratische Verfassung ausarbeitete, einstimmig für den Gleichberechtigungsartikel. Die Wanderausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ stellt mit der Juristin Elisabeth Selbert, der Jugendfürsorgerin Frieda Nadig, der Wohlfahrtspflegerin Helene Wessel und der Lehrerin und Philologin Helene Weber die vier weiblichen Mitglieder des Parlamentarischen Rates vor, die allen Widerständen zum Trotz mit ihrer Durchsetzungskraft das Fundament dafür legten, dass Frauen hierzulande die volle Gleichberechtigung garantiert wird. Bis 29. März wird die vom Helene Weber Kolleg konzipierte Ausstellung im ersten Obergeschoss des Mannheimer Rathauses gezeigt. 17 Schautafeln stellen die „Mütter des Grundgesetzes“ vor. Zugleich werden „100 Jahre Frauenwahlrecht“ sowie wichtige Wegmarken des Kampfes um Frauenrechte thematisiert.

Es war Elisabeth Selbert, die den eindeutig formulierten Antrag „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in den Parlamentarischen Rat einbrachte. Sie wollte es nicht bei der Formulierung der Weimarer Republik belassen, wonach Männer und Frauen „grundsätzlich“ dieselben Rechte hatten, was sich jedoch ausschließlich auf die staatsbürgerlichen Rechte bezog. Das Zivilrecht war davon komplett ausgenommen. Und genau aus diesem Grund musste Selbert zunächst bei den drei anderen Frauen Überzeugungsarbeit leisten. Diese befürchteten, dass insbesondere aufgrund des geltenden Familienrechtes ein Gesetzes-Chaos entstehen würde. Und in der Tat stand im Bürgerlichen Gesetzbuch eine Vielzahl von Bestimmungen, die dem Gleichheitsgrundsatz widersprachen. „Zwar war eine vierjährige Übergangsfrist für die Anpassung an das nun geltende Verfassungsrecht vereinbart worden, doch die Umsetzung dauerte deutlich länger“, stellte Bundesverfassungsrichterin Yvonne Ott bei der Ausstellungseröffnung fest: Erst 1957 fiel das familienrechtlich verbriefte Letztentscheidungsrecht des Ehemannes in ehelichen und familiären Angelegenheiten. Das Ehe- und Scheidungsrecht wurde Mitte der 1970er Jahre geändert. 1980 trat das Gesetz über die Gleichbehandlung am Arbeitsplatz in Kraft, in den 1990er Jahren wurde das Namensrecht geändert, 1997 Vergewaltigung in der Ehe unter Strafe gestellt. 1994 wurde der Gleichberechtigungsartikel im Grundgesetz um den Satz „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“ ergänzt.

Auch wenn nach wie vor eine Lücke zwischen dem geschriebenen Wort und den tatsächlichen Gegebenheiten klafft, so ist es doch den „Müttern des Grundgesetzes“ zu verdanken, dass Gleichstellung Verfassungsauftrag ist. Die Sozialdemokratinnen Selbert und Nadig, CDU-Frau Weber und Wessel von der Zentrumspartei bewiesen dabei Zusammenhalt über Parteigrenzen hinweg. „Dies zeigt uns, dass eine kleine Minderheit Wesentliches erreichen kann und sich weibliche Solidarität an Themen orientieren sollte“, meinte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb bei der Vernissage. Sie war sich mit der Bundesverfassungsrichterin darüber einig, dass in Anbetracht keines einzigen paritätisch besetzten Parlaments, eines Frauenanteils in Führungspositionen von gerade einmal 29 Prozent bundesweit oder der Tatsache, dass Frauen für die gleiche Arbeit im Schnitt 21 Prozent weniger verdienen als Männer, noch viel Luft nach oben ist. Gleichzeitig würden Frauen um die Hälfte mehr Zeit als Männer für die familiäre Sorgearbeit aufwenden. Auch wenn die rechtliche Gleichstellung weitgehend erreicht sei: „Tatsächliche Gleichberechtigung muss auch den tatsächlichen Gegebenheiten gerecht werden“, meinte Ott. Dazu müssten Jahrhunderte alte Rollenbilder aufgegeben werden. „Die Frauenfrage ist somit auch eine Männerfrage“, stellte die Richterin am Bundesverfassungsgericht fest. *pbw*

Mannheimer gestalten ihre Stadt

Stadt Mannheim entwickelt Rahmen für Bürgerbeteiligung

MANNHEIM. Die Stadt Mannheim macht seit vielen Jahren gute Erfahrung damit, Projekte und Vorhaben gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen. Um die Qualität bei Prozessen mit Bürgerbeteiligung zu sichern und weiter zu verbessern, entwickelte eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Gemeinderat und Verwaltung – Erfolgskriterien. Diese wurden in einer Pilotphase getestet und anschließend angepasst. Mit dem Beschluss durch den Gemeinderat dient das Regelwerk nun als verbindliche Grundlage für das Handeln der Verwaltung bei Beteiligungsprozessen.

„Das Regelwerk beschreibt unser gemeinsames Verständnis einer guten Bürgerbeteiligung. Dadurch haben wir einen Rahmen zur konkreten Umsetzung geschaffen. Nun ist es an uns, das Dokument mit Leben zu füllen,“ erläuterte Oberbürgermeister Peter Kurz. In der Praxis findet Bürgerbeteiligung bei städtischen Bauvorhaben und Projekten statt. Diese betreffen in der Regel die Stadtentwicklung und wirtschaftliche, soziale oder kulturelle Aspekte des Stadtlebens. Auf dem hierfür angelegten Beteiligungsportal können Bürgerinnen und Bürger online alle Vorhaben einsehen. Zu jedem der momentan 92 Vorhaben stehen Informationen über den aktuellen Sachstand, den politischen Beschluss, die Ziele und Kosten sowie über die Bürgerbeteiligung. Mithilfe eines Suchfilters können Bürgerinnen und Bürger nach verschiedenen Kriterien suchen, wie nach Projekten in ihrem Stadtteil oder nach Vorhaben mit geplanter Bürgerbeteiligung. *red/and*

Das Universitätsklinikum Mannheim baut die Pflege aus und sucht für seine familiären und motivierten Teams

UMM UNIVERSITÄTSMEDIZIN MANNHEIM

Pflegekräfte (m/w/d)
Voll- oder Teilzeit, unbefristete Anstellung

Du wählst, ob Du in der Erwachsenen- oder Kinderkrankenpflege, auf Normal- oder Intensivstation arbeiten willst.
Aus einer Vielzahl von Arbeitszeitmodellen finden wir sicher auch das passende für Dich.

Bewirb Dich jetzt!
Vier kurze Angaben reichen – online unter www.umm.de/pflegekraft, per Mail an pflegedirektion@umm.de oder telefonisch unter 0621/383-2346.
Wir melden uns schnell und vereinbaren einen Kennenlern-Termin.

Auch bei den Audi Gebrauchtwagen :plus Wochen: bis zu € 6.750,– deutschlandweite Wechselprämie¹ auf junge Audi Gebrauchtwagen² sichern.

Ein attraktives Finanzierungsangebot:
z. B. Audi A6 Avant, 2.0 TDI S tronic
EZ 04/17, 38.800 km, 140 kW (190 PS)
Businesspaket, Navigationssystem MMI plus mit MMI touch, Audi sound system, Audi phone box, Klimaautomatik 4-Zonen, Einparkhilfe vorne und hinten, Xenon Plus, Sitzheizung vorne, u.v.m.

€ 99,– monatliche VarioCredit-Rate

Fahrzeugpreis:	€ 27.739,–
inkl. Überführungskosten	
Anzahlung:	€ 5.990,–
Nettodarlehensbetrag:	€ 21.749,–
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	€ 19.404,99
bei 10.000 km jährlicher Fahrleistung	
Gesamtbetrag:	€ 22.968,99
36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 99,–

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Für Verbraucher besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die modellabhängige Wechselprämie in Höhe von € 6.000,– ist im Angebot bereits berücksichtigt. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Die Audi Wechselprämie gilt deutschlandweit bis 30.04.2019 für private und gewerbliche Einzelkunden bei Inzahlungnahme eines Diesel-Altfahrzeugs mit Abgasnorm Euro 4 oder Euro 5, das vor oder im Dezember 2018 auf die Berechtigte/ den Berechtigten zugelassen wurde, und gleichzeitigem Erwerb (Kauf/ Leasing/ Finanzierung) eines Audi Neufahrzeugs (außer RS- und R-Modelle) oder eines jungen Gebrauchtwagens (außer R8) mit mindestens Abgasnorm Euro 6. Die konkrete Höhe der Audi Wechselprämie ist abhängig vom erworbenen Modell. Weitergehende Informationen zu den Aktionsbedingungen erhalten Sie unter audi.de/umwelt-wechselpraemie oder bei uns, Ihrem Audi Partner.

² Junge Gebrauchte sind ehemalige Audi Mietfahrzeuge (AMF) oder Audi Werksdienstwagen (WDW) der AUDI AG mit einem Fahrzeugalter von max. 18 Monaten nach Erstzulassung, die über das Audi Handelsnetz vertrieben werden. Ausgenommen hiervon sind händlereigene Mietfahrzeuge der Marke Audi, die in der Erstverwendung über externe Mietwagengesellschaften wie bspw. Euromobil vermietet wurden. Detaillierte Hinweise finden Sie unter www.audi.de/jungegebrauchte.

Audi Zentrum Mannheim
Audi Sport

Ernst Automobile Rhein-Neckar GmbH
Weinheimer Str. 72
68309 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 22 62-6 00
info@audi-zentrum-mannheim.de
www.audi-zentrum-mannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

CHIC

Shopping mit den Freundinnen: Mode macht Spaß und ist Ausdruck der Persönlichkeit. Aber auch die Bequemlichkeit zählt.

Foto: djd/Ofa Bamberg/Getty

Angesagte Farben gefallen

So geht es rundum schick durchs Jahr

Mode ist mehr als nur Bekleidung, sie ist ebenso Ausdruck der Persönlichkeit. Dabei soll sie möglichst nicht nur gut aussehen, sondern auch bequem zu tragen sein. Dieses Jahr bleiben hier in den Modekollektionen keine Wünsche offen. Fließende Stoffe, lässige, weite Schnitte sowie schwingende Röcke und Kleider liegen voll im Trend und umschmeicheln die Figur besonders angenehm. Verspielte Akzente wie Trompetenärmel, Spitze und Volants sind weiterhin angesagt – genau wie Glanz und Blumenprints. Was vor allem gefällt: die umwerfenden Farben! Als Farbe des Jahres hat das bekannte Pantone Farbinstitut 2019 „Living Coral" gekürt. Dieses belebende Orange passt perfekt in die warme Jahreszeit und macht gute Laune. Darüber hinaus findet man leuchtendes Gelb, Rot, tiefes Blau sowie sanfte Grün-, Lila- und Rosatöne im aktuellen Angebot der Shops und Online-Stores. Ein schickes Statement lässt sich auch mit farblich passenden Strümpfen setzen.

djd/nco

Die Trendfarbe „Living Coral"

Täglich einmal um den Block

Bewegung kurbelt den Stoffwechsel während einer Diät an. Am besten ist es, wenn die körperliche Aktivität in den Alltag integriert wird. Denn schon tägliche Erledigungen im Haushalt, Garten oder beim Einkaufen können viel Bewegung enthalten. Naturausflüge tun gut. Eine Spazierrunde um den Block oder ein Waldspaziergang am Wochenende sind ein schöner Anfang. Als Ausdauertraining sind Wandern, Walken, Joggen oder Radfahren ebenso gut geeignet wie Inline-Skaten, Schwimmen oder ein Cardio-Gerät. Ein Wechsel zwischen den Aktivitäten ist ideal. *djd/nco*

Rauf auf die Pedale und rein in die Natur

ADFC startet mit neuem Tourenprogramm in die Saison

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Mannheim hat sich für 2019 wieder viel vorgenommen. Das gemeinsame 32. Radtourenprogramm der Schwesterverbände in Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim weist über 70 Touren und einige Wanderungen mit insgesamt über 3.700 Kilometern in der Region auf. Von leichten Neubürgertouren über eine gemächlich gefahrene Tour durch die südliche Kurpfalz und die flott gefahrenen 150 Kilometer an die saubere „Deutsch-Französische Luft" ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wieder im Programm ist die „Kleine Mannheimer Runde" am Mittwochmittag. Auch Nichtmitglieder können gegen einen Beitrag von drei Euro mitfahren – bei einigen Touren kommen zusätzliche Kosten für Eintritte oder Bahnfahrten dazu.

Alle ADFC-Touren und -Termine werden auch im Internet vorgestellt, eine PDF-Datei kann dort heruntergeladen werden. Das umfangreiche Heft bietet auf 100 Seiten viele weitere Informationen für Radfahrende, etwa über Werkstattkurse, Radfahrschulen, Codiertermine oder Jugendfreizeiten. Es ist unter anderem bei den ADFC-Infopunkten im MPB-Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof, der Umweltberatung im Collini-Center, Zweirad Stadler (Neckarau), Zweirad Schreiber (Wohlgelegen), Fahrrad Kästle (Feudenheim) und Rund ums Rad (Wallstadt) kostenlos erhältlich. Der 55.Mannheimer Gebrauchtradmarkt wird am Samstag, 13. April, von 10 bis 13 Uhr erstmals auf dem Alten Meßplatz in der Neckarstadt stattfinden. Auch beim 10. Mannheimer Radsalon am 22. Juni in der Innenstadt wird der ADFC die Gelegenheit zum An- und Verkauf gebrauchter Räder bieten. Das im letzten Jahr neu beschaffte Codiergerät kommt bei diesen Gelegenheiten sowie vielen Terminen bei Radhändlern zum Einsatz. Der ADFC-Stammtisch findet weiterhin am zweiten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Restaurant „Kurfürst am Markt", R1, 15, statt und bietet Gelegenheit zum geselligen Plaudern. Das Arbeitstreffen des Kreisverbandes ist unverändert am vierten Montag (außer in Ferien) um 18.30 Uhr im Trafohaus, Keplerstraße 22.

Die Jahresversammlung wählte nach einem kleinen Neujahrsempfang den Vorstand mit Dr. Gerd Hüttmann als Sprecher, Helena Schumacher als Kassiererin, Georg Beneken, Conny Kraft und Markus Schlegel als Bezirkssprecher sowie Sybille Burmeister und Jutta Hagen als Kassenprüferinnen. Roman Deuster ist als Pressereferent weiterhin für die Ankündigung der Mannheimer Radtouren zuständig, Ina Schäfers vertritt den ADFC im Mannheimer Umweltforum. *red/nco*

Der ADFC startet in die Radsaison 2019.
Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio

Infos unter www.adfc-bw.de/mannheim

Ein Verein der verbindet

Handball, Tennis, Karneval, Karate, Kegeln, Lacrosse, Floorball, Gymnastik, Tischtennis, Leichtathletik, Fußball

SKV Sandhofen

SPECIAL KIDS
Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren mit Besonderheiten, wie
» Entwicklungsverzögerung
» Koordinationsschwierigkeiten
» Lernschwäche / Lernbehinderung
» Rechenschwäche / Lese- und Rechtschreibschwäche
» leichter geistiger Behinderung
» ADS / ADHS

Erwachsene
» Body Workout
» Bauch-Beine-Po
» Zumba
» Jazz-Gymnastik
» Rehasport
» Wirbelsäulengymnastik

Kinder
» Eltern-Kind Turnen
» Kinderturnen
» Rehasport Special Kids

REHASPORTGRUPPE

06.04.2019 33.Sandhofer Straßenlauf
Jetzt online anmelden unter www.sandhofer-strassenlauf.de

Sport und Kultur Verein Sandhofen e.V. | Gaswerkstraße 25 | 68307 Mannheim
info@skv-sandhofen.de | www.skv-sandhofen.de | Tel/Fax 0621 777 35 725

Ein Muskeltest kann viel verraten

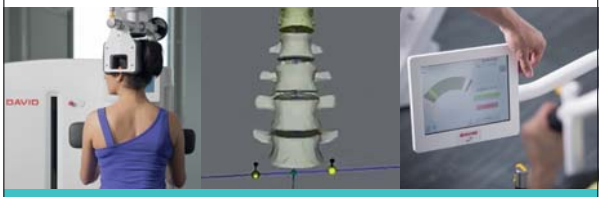
Alternativmedizin: Kinesiologie

Unklare Krankheitszeichen und zahllose Arztbesuche lindern die Beschwerden nicht? Lässt sich die Krankheitsursache durch wissenschaftlich anerkannte Methoden nicht ermitteln, können alternativmedizinische Untersuchungen ergänzt werden. Der neue TV-Wartezimmer-Patientenfilm „Kinesiologie" erklärt diese alternativmedizinische Bewegungslehre, die Theorien der traditionellen chinesischen Medizin, der Chiropraktik und Osteopathie mit Erkenntnissen der Bewegungs- und Ernährungslehre und Stressforschung vereint. Die Kinesiologie (Bewegungslehre; aus dem Griechischen: Kinesis für Bewegung, Logos für Lehre) betrachtet Körper, Geist und Seele als ein großes Ganzes. Das heißt, Beschwerden in einem Bereich können ihre Ursache auf ganz anderer Ebene haben. Sie geht davon aus, dass sich körperliche und seelische Störungen in der Muskelfunktion widerspiegeln. Zentraler Bestandteil ist der manuelle Muskeltest. Dabei wird die Reaktion auf bestimmte Reize beobachtet: Nachgebende Muskeln deuten auf eine Störung, Schwächung oder Belastung hin. Daraus werden Rückschlüsse über Ursachen gezogen und die passende Behandlung bestimmt. „Eingesetzt wird die Kinesiologie bei: Schmerzen, Bewegungseinschränkungen, Allergien und Unverträglichkeiten, Verspannungen, Lern- und Schlafproblemen aber auch Erschöpfung und Stress", erklärt Markus Spamer, Gründer und Geschäftsführer von TV-Wartezimmer.

red/nco

AGT Schmidt & Partner
Wirbelsäulen- und Physiotherapie-Zentrum

AGT Schmidt & Partner
Dipl. Sportlehrer, Physiotherapeut und Facharzt für Orthopädie
C1, 13-15 | 68159 Mannheim
0621 - 156 85 08 | Mo-Fr. 8-20 Uhr | Mi 8-19 Uhr
kontakt@agt-online.de | www.agt-online.de



Theraphie-Kompetenz für Wirbelsäule, Schulter, Knie, Hüfte, Fuß, Ellenbogen, CMD (zahnmed.)

AGT ist ein renommiertes Konzept mit modernster Technik
Wirbelsäulen- und 3D/4D-Haltungs-Analyse • Muskelfunktionsanalyse für Schulter- und Knie-Gelenk • Individuelles Trainingsprogramm anhand exakter Messwerte • Ganzheitliche Trainingstherapie mit geschultem Personal • Gezielte Aufbau- und Kombinationstherapie-Programme • Nachweislich hohe Erfolgsquoten • schnelle Schmerzlinderung • Rehabilitation • Sportphysiotherapie • Prävention Analytische Gezielte Therapie

www.agt-online.de

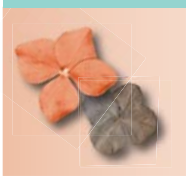
AGT Schmidt & Partner:

Wirbelsäulentherapie-Zentrum Mannheim & Limburgerhof

Die AGT Wirbelsäulentherapie ist ein einzigartiges und bewährtes Konzept in Bezug auf Rückenleiden, das auch Ihnen helfen wird. Durch das AGT-Konzept profitieren Patienten gleichermaßen von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Bereich der Orthopädie, von praktischen Anwendungen und Methoden aus verschiedenen anderen Disziplinen. Die analysegestützte gezielte und ganzheitliche Therapie (kurz: AGT) ist ein umfassendes, nachweislich wirksames Konzept mit der höchsten Erfolgsquote. An den speziellen Analysegeräten werden die Ursachen von Rücken- und Nackenbeschwerden über 3D-4D-Rückenscans genauestens ermittelt. Anhand der Analyseergebnisse wird ein gezieltes und ganzheitliches Therapiekonzept individuell für jeden Patienten erstellt und nach Plan umgesetzt. Die Therapieerfolge werden in regelmäßigen Analysekontrollen dokumentiert, das Therapiekonzept wird daraufhin den Analyseergebnissen entsprechend angepasst. Wem hilft AGT? Die analysegestützte gezielte medizinische apparative Wirbelsäulentherapie hilft bei akuten und subakuten oder chronischen Wirbelsäulenbeschwerden, muskulären Defiziten, regelmäßigen rücken- und nackenbelastenden Tätigkeiten, der „rechtzeitigen" Vorbeugung von Rückenbeschwerden, Sportverletzungen und Reha-Maßnahmen. Gerne informiert und berät Sie AGT Schmidt & Partner über persönliche Möglichkeiten. Selbstverständlich kostenlos – ein Anruf oder eine E-Mail genügt. *pm*

Infos unter www.agt-online.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



& FIT ins Frühjahr

Ernährung ist ein wichtiger Pfeiler für einen gesunden Lebensstil. Foto: zg

AUF IN DEN FRÜHLING

Es hat wirklich lange genug gedauert. So schön die sogenannte „besinnliche Jahreszeit" auch war: Jetzt zieht es die Menschen wieder nach draußen, die Lust auf neue Mode, neue Trends und damit auf das neue Jahr bricht sich ihren Weg. „Weg mit den Pfunden und auf in Frühling" lautet die Devise, und mit den Beiträgen auf den Sonderseiten dieser Ausgabe hoffen wir, Ihnen den ein oder anderen wertvollen Tipp geben zu können. Viel Spaß beim Lesen. ***Ihre Redaktion***

Gesund leben statt Kalorien zählen:

Fit ins Frühjahr mit den besten Tipps

Es ist jedes Jahr das Gleiche: An Weihnachten wird genascht, Silvester ausgiebig beim Raclette geschlemmt und ab null Uhr geht es dann an die guten Vorsätze. Dazu zählen für viele Abnehmen, mehr Sport und gesünder zu leben. Doch oft hält die Motivation nicht lange an. Wer sich im Januar im Fitnessstudio zu sehr verausgabt, bleibt schon im Februar zu Hause und der Salat wird schnell durch Pizza ersetzt. Ein straffes Sportprogramm und strenge Diäten lassen sich im Alltag schwer durchziehen. Besser ist es, langfristig die Ernährung umzustellen und regelmäßig Sport zu treiben. Crash-Diäten oder Diätdrinks versprechen einen schnellen Effekt. Sie sind jedoch oft mit Nebenwirkungen verbunden. „Am bekanntesten ist der Jo-Jo-Effekt: Nach der Diät wird wie vorher weitergegessen. Es kommt zu Hungerattacken, weil der Körper nicht mehr zufriedengestellt ist", erklärt Oliver Lay, Bezirksdirektor der Barmenia Versicherungen Mannheim. Nicht selten leiden Diäthaltende unter Nährstoffmangel, der zu Müdigkeit, Kopfschmerzen und Gereiztheit führen kann. Zusätzlich verlangsamt sich der Stoffwechsel. Der Körper schaltet in den „Hungermodus" und verbraucht weniger Energie. So wird die Einlagerung von Fettreserven stimuliert – genau das Gegenteil vom gewünschten Effekt tritt ein.

Viel wichtiger als Kalorien zu zählen, ist es darauf zu achten, was gegessen wird. Ein Erwachsener sollte täglich fünf Portionen Gemüse und Obst essen, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Nüsse, Samen und Kerne sind wichtig für die Verdauung, da sie viele Ballaststoffe enthalten. Anders als oft angenommen, sind nicht alle Fette schlecht. Ungesättigte Fettsäuren, die in pflanzlichen Ölen oder in Fisch vorkommen, schützen die Organe und wirken sich positiv auf den Cholesterinspiegel aus. Gesättigte Fettsäuren sollten hingegen nur in geringen Mengen verzehrt werden, dazu zählen zum Beispiel Fleisch, Vollmilchprodukte, Chips und Schokolade. Immer wieder werden für eine gesunde Lebensweise auch Superfoods angepriesen: Gesund und günstig sind regionale Superfoods. Dazu gehören zum Beispiel Grünkohl, Leinsamen, Äpfel und rote Trauben. Chia-Samen und Goji-Beeren hingegen haben meist eine lange Reise hinter sich und ihr Transport belastet so die Umwelt. Darüber hinaus können sie Pestizide enthalten. Doch nicht nur die Ernährung spielt eine große Rolle, genügend Bewegung ist ebenfalls wichtig für einen gesunden Lebensstil. Bereits ein Spaziergang in der Mittagspause macht einen Unterschied. „Häufiger mal Fahrrad anstatt Auto zu fahren, eine Station eher auszusteigen und den restlichen Weg zu laufen, Treppen zu steigen anstatt den Aufzug zu nehmen – kleine Veränderungen sind gut für die Fitness", sagt Lay. Weder Sport noch Ernährung dürfen in Stress ausarten. Und wer bewusst mit sich und seinem Körper umgeht, darf sich zwischendurch auch ein Stück Kuchen gönnen. *red/nco*

© Fotolia/Printemps

Fit für den Sommer:

Neue Laufkurse starten

© Pixabay

Im April starten neue Laufkurse für Laufanfänger und Wiedereinsteiger. Die Trainer der Lauf- & Fitnessakademie werden die Teilnehmer in 12 Wochen „von 0 auf 40 Minuten" bringen. Die Anfängerkurse starten in Gartenstadt, Käfertal, Neckarau und Sandhofen.

In der Gruppe geht vieles leichter. Zum Beispiel endlich mit dem Laufen anzufangen und vor allem dranzubleiben. Und genau darum geht es bei den Laufkursen. Fordern, aber nicht überfordern heißt die Devise. Mit zahlreichen Gehpausen startet das Programm, aber zum Ende hin kann jeder Teilnehmer 40 Minuten lang am Stück durchlaufen. Laufen ist der natürlichste Sport und macht insbesondere in der Gruppe riesigen Spaß. Nebenbei ist Laufen eine fantastische Medizin zur Vorbeugung und Bekämpfung von Bluthochdruck, Diabetes, hoher Cholesterinwerte, Erkältungskrankheiten bis hin zu Depressionen. Welches Medikament ist imstande dies zu leisten? Eine Anmeldung für die Kurse, auch für Fortgeschrittene, ist telefonisch unter 0176 42593733 möglich.

pm/red

Infos und Termine unter www.laufundfitnessakademie.de

Rolfing®:

Den eigenen Körper ins Lot bringen

Rolfing® ist eine langsame, tiefe Behandlung der faszialen Struktur unseres Körpers. Das Bindegewebe reagiert sehr sensibel auf mechanische und chemische Einflüsse. Es hat plastische und daher nachhaltig formbare Eigenschaften. Der Therapeut nutzt dies, indem er gezielt an verkürzten, verklebten und unelastischen Bindegewebsschichten arbeitet. Mit seinen Händen ertastet und löst er gezielt Verspannungen und Verkürzungen im Gewebe. Dabei hat er immer den gesamten Körper im Blick und formt diesen im Hinblick auf Aufrichtung, Balance und möglichst freie, leichte Beweglichkeit. Als ganzheitliche Behandlungsmethode zielt Rolfing® darauf ab, den menschlichen Körper von einengenden Spannungsmustern zu befreien, ihn gleichzeitig aufzurichten und ins Lot zu bringen. Im Zuge einer Rolfing®-Behandlung lernen Sie Ihre Haltungs- und Bewegungsmuster in all ihren Stärken und Schwächen besser kennen. Das so erhöhte und verbesserte Körperbewußtsein erlaubt es Ihnen, Ihre vorhandenen Potentiale besser zu nutzen und neue Wege zu beschreiten, frei von Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Besonders bewährt hat sich Rolfing® bei Bandscheibenproblemen, Haltungsschäden, Spannungskopfschmerz, Migräne, Kiefergelenksproblemen, Schleudertrauma, Gelenksschmerzen, Schulter- und Nackenproblemen, bei dem Bedürfnis besseren Kontakt zum eigenen Körper zu entwickeln oder nach Unfällen.

pm/red

Infos unter www.rolfing-im-quadrat.de

Sonnenbrille 2019:

Auf die Gläser kommt es an

Ganz gleich, was wir tragen: Die Sonnenbrille macht den Sommerlook. Je nach Stil gibt sie sich lässig oder verspielt, mal eher streng oder ein bisschen retro. Die Brillenfassung ist aber nicht der einzige Blickfang, richtig individuell wird der modische Sonnenschutz erst durch die Gläser. „In unserer aktuellen Sonnenschutzaktion bieten wir unter anderem tolle neue Verlaufsfarben in modischen Grau-, Braun- und Grüntönen", so Augenoptikerin Constanze Sweeney. Auch verspiegelte Gläser liegen weiter im Trend und sorgen für einen erhöhten Coolness-Faktor. Wirklich cool sind sie aber nur, wenn sie auch den Augen echten Schutz bieten. „Wir schützen unsere Haut ganz selbstverständlich vor der Sonne. Aber was ist mit den Augen?", fragt die Augenoptikermeisterin. Gemeinsam mit dem deutschen Brillenglashersteller optoVision® setzt sie daher nicht nur auf 100 Prozent Fashion, sondern auch auf 100 Prozent UV-Schutz und Qualität.

Bereits seit 40 Jahren fertigt optoVision® Brillengläser nach höchsten deutschen Qualitätsstandards. 2018 wurde das Unternehmen aus Langen bei Frankfurt zum zweiten Mal in Folge von deutschen Augenoptikern zum besten Brillenglashersteller Deutschlands gewählt. „Nicht nur die Haut, auch die Augen sollten uns einen Premiumschutz Wert sein", so Sweeney. Zumal die Tönung allein noch nichts über den Schutz aussagt. Wer da im Fachgeschäft kauft, ist auf der sicheren Seite. Denn auch die Funktionen lassen sich beim Augenoptiker individuell an die Bedürfnisse anpassen. „Wir bieten unseren Kunden Sonnenbrillen in jeder Sehstärke, auch als Gleitsichtgläser." Wer viel draußen ist, dem empfiehlt der Fachmann polarisierende Gläser, die bei starken Spiegelungen ein kontrastreicheres und blendfreieres Sehen ermöglichen. „Die bewähren sich beim Autofahren ebenso wie am Meer, in den Bergen oder im Schwimmbad." Wer also seinen Augen mehr als einen Sommerlook gönnen will, findet seinen Sonnenschutz zusammen mit fachkundiger Beratung bei Augenoptikerin Constanze Sweeney in Mannheim-Schönau. *pm/red*

© Pixabay

Infos unter www.augenoptik-sweeney.de

Lauf & Fitnessakademie
Neue Laufkurse starten!
www.laufundfitnessakademie.de/veranstaltungen

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mannheim
Viele Touren und Tipps rund um's Rad
www.adfc-bw.de/mannheim

Meldefrist „myDigitalWorld“ läuft

ALLGEMEIN. Der Jugendwettbewerb „myDigitalWorld“ ruft junge Menschen dazu auf, sich mit dem Thema künstliche Intelligenz (KI) aktiv auseinanderzusetzen. Zahlreiche kreative Projekte, Aktionen und Konzepte werden durch eine Jury unter dem Vorsitz von Staatsministerin Dorothee Bär ausgezeichnet, die die Schirmherrschaft des Wettbewerbs übernommen hat. Der Wettbewerb richtet sich bundesweit an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zwölf. Ziel ist es, bei jungen Menschen einen sicheren Umgang mit dem Internet zu fördern und herausragende Beiträge zu prämieren. Den Gewinnern winkt als Hauptpreis eine Klassenfahrt nach Berlin. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. März. Dabei kann es sich um Klassenprojekte ebenso handeln wie um Gruppenarbeiten. Diese sollten von den Schülern unter Hilfestellung von Lehrkräften selbständig angefertigt worden sein. *red/pbw*

Wettbewerbsbedingungen und Aufgabenstellung unter www.mydigitalworld.org

Kunsthalle setzt Frankreich-Schwerpunkt

„Wellentöchter“ eröffnen das Ausstellungsjahr

MANNHEIM. Als erste große Sonderschau eröffnete am 28. Februar „Henri Laurens – Wellentöchter“ das Ausstellungsprogramm in der Kunsthalle. Mit der Hommage an den bedeutendsten französischen Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis Mitte Juni will das Museum gleichzeitig seinen deutschlandweit gerühmten Skulpturenschwerpunkt in den Fokus rücken. Laurens' Bronze „Sirene“ sowie „Frau mit Fächer“ sind zwei Herzstücke der umfangreichen Skulpturensammlung. Der als zurückhaltend beschriebene Pariser Künstler gehörte zum Kreis der Kubisten um Georges Braque und Pablo Picasso. Zunächst als Steinmetz und Dekorbildhauer ausgebildet, schuf er ein ebenso opulentes wie vielgestaltiges Gesamtwerk, dessen besonderer Charakter im Fokus der Ausstellung steht. Die Mannheimer Werkschau umfasst rund 60 Skulpturen aus allen Schaffensphasen, die im Dialog miteinander in den drei großzügigen Sonderausstellungsräumen im Neubau präsentiert werden. Ergänzt werden sie durch zirka 50 Druckgraphiken, Zeichnungen und Künstlerbücher des Plastikers, die als Begleiter seines bildhauerischen Schaffens interessante Einblicke gewähren. Neben dem kubistischen Frühwerk legt die Ausstellung einen Fokus auf Laurens' reifes Werk, dessen figurative Gestalten ab 1932 an Fülle und Volumen gewinnen. *red/pbw*

KOMPAKT

Große Schulranzenparty

NECKARAU. Am Samstag, 23. März, findet von 10 bis 16 Uhr die Schulranzenparty des Neckarauer Unternehmens Papier Groß im Neckarauer Jakobussaal, Rheingoldstraße 9, statt – mit Vorführung, Beratung und Verkauf aller aktuellen Ranzenmodelle führender Hersteller. Selbstverständlich können alle Ranzen auch „probegetragen“ und zu attraktiven Sonderpreisen direkt mitgenommen werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei. *pr/nco*

Winter adé: Sommertagszug in der Gartenstadt

GARTENSTADT. Unter dem Motto „Der Frühling erwacht! Flower Power in der Gartenstadt“ steht in diesem Jahr der Sommertagszug in der Gartenstadt. Er findet am Sonntag, 24. März, ab 15 Uhr statt und beginnt am Freyaplatz. In der Freyastraße gibt es bunte Sommertagsstecken mit Brezeln. Der Zug geht bis zum Rodelhügel, wo traditionell ein großer Schneemann verbrannt wird, um den Winter symbolisch zu vertreiben. Am Rodelhügel werden auch frisch gegrillte Würstchen angeboten, außerdem Getränke und Prosecco. *and*

RUND UMS HAUS

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Der etwas andere Maler

h.keller schreinerei gmbh
25 Jahre
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER DACHDECKEREI SEIT 1924
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Harald Knoop
•Innen- und Außenputz
•Altbausanierung
•Trockenbau
•Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
•Stuckarbeiten
•Naturwandbeschichtung
•Fassadenanstriche
•Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
MK Freier Architekt
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

Schlosserei
Heinz Guckert
zertifizierter Meisterbetrieb
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172 / 632 28 31 • Fon 0621 / 77 20 54
E-mail: guckert@online.de • www.heinz-guckert.de

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen
Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27 · 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Schon MEIN Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Hart erkämpft und viel zu selten genutzt

Der lange Weg zum Frauenwahlrecht in Deutschland

Wenn am 12. November 1918 in der Weimarer Republik der Rat der Volksbeauftragten das Frauenwahlrecht nicht beschlossen hätte, dann würden am 26. Mai 2019 in ganz Deutschland Frauen weder ihre Stimmen für die Kommunal- noch die Europawahl abgeben. Und ohne aktives und passives Frauenwahlrecht säße auch keine Frau in irgendeinem deutschen Parlament. Dieses Recht auf politische Mitwirkung haben sich Frauen hart und mit Beharrlichkeit erkämpft. Schon 1850, als ihnen die Mitgliedschaft in politischen Vereinen in den meisten der 36 souveränen deutschen Einzelstaaten ausdrücklich verboten ist und sie vom Versammlungsrecht ausgeschlossen sind, schließen sie sich in Gruppen und Vereinen zusammen, um gemeinsam das Recht auf Bildung und Erwerbsarbeit ebenso einzufordern wie die Teilnahme am politischen Leben.

Erst knapp 60 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts durften Frauen ohne Einverständnis des Ehemanns einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Foto: Warlich-Zink

Selbstverständlichkeit eingefordert

Es ist als ein herber Rückschlag für diese erste, noch zarte Frauenbewegung zu werten, als 1870 – ein knappes Jahr vor der Reichsgründung – das Preußische Vereinsgesetz in Kraft tritt, wonach Vereine, die politische Themen zum Gegenstand haben, „keine Frauenspersonen, Schüler und Lehrlinge" als Mitglieder aufnehmen dürfen. Den Mund verbieten lassen sich Frauen wie Hedwig Dohm dennoch nicht. Die Schriftstellerin fordert 1873 unmissverständlich das Frauenwahlrecht und zugleich an ihre Geschlechtsgenossinnen gewandt, sich dafür einzusetzen. 1888 gründet Minna Cauer ungeachtet aller Verbote und Einschränkungen in Berlin den Verein „Frauenwohl". Die Pädagogin fordert offen politische Rechte für die Frauen ein. 1891 nimmt die SPD auf dem Erfurter Parteitag die Forderung nach dem Frauenstimmrecht als erste und einzige Partei in ihr Programm auf. Frauenrechtlerinnen wie Hedwig Dohm, Minna Cauer, Anita Augspurg, Lida Gustava Heinemann oder Marie Stritt bleiben jedoch auch selbst am Ball, wenngleich es Unterschiede gibt: Während es den bürgerlichen Frauenrechtlerinnen in erster Linie um gesellschaftliche Teilhabe bei Bildung und Berufstätigkeit geht und sie das Stimmrecht, wenn überhaupt, als Fernziel betrachten, kämpfen die proletarischen Aktivistinnen um Clara Zetkin um gleiche politische Rechte. Ein Thema, das längst nicht mehr auf Deutschland begrenzt ist, wie 1904 beim Internationalen Frauenkongress in Berlin, ausgerichtet vom Bund Deutscher Frauenvereine, dem bürgerlichen Lager, deutlich wird. 1911 findet der erste Internationale Frauentag sozialistischer Frauen statt. Zu diesem Zeitpunkt besitzen in Neuseeland Frauen bereits seit 1893 das aktive und passive Wahlrecht. In Europa ist Finnland das erste europäische Land, das 1906 das Frauenstimmrecht einführt. In der Schweiz soll dies bis 1971, in Liechtenstein bis 1984 dauern.

Flugblatt mit der Forderung nach dem Frauenstimmrecht, das zum Frauentag im Jahr 1914 verteilt wurde. Quelle: AdsD / Friedrich-Ebert-Stiftung

Im Oktober 1918 fordern 58 deutsche Frauenorganisationen in einem gemeinsamen Schreiben Reichskanzler Max von Baden auf, das Frauenwahlrecht einzuführen. Dann geht alles ziemlich schnell: Am 9. November 1918 ruft Philipp Scheidemann die Republik aus. Die Monarchie ist endgültig gescheitert, und nur wenige Tage später wird das neue Regierungsprogramm vorgestellt, das eine große Wahlrechtsreform beinhaltet. Dieser 12. November 1918 gilt als die Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland, wenngleich erst am 30. November 1918 das aktive und passive Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger in der Verordnung über die Wahl zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung verbindlich verankert wird. Diese findet am 19. Januar 1919 – also vor einhundert Jahren – statt, und erstmals nehmen Frauen daran als Wählerinnen und zu Wählende teil. Über 80 Prozent der wahlberechtigten Frauen geben ihre Stimme ab. 300 Frauen kandidieren. Von den insgesamt 423 gewählten Abgeordneten sind 37 Frauen. Das entspricht einem Anteil von 8,75 Prozent. Als erste Frau spricht die Sozialdemokratin Marie Juchacz vor einem demokratisch gewählten deutschen Parlament und wendet sich mit folgenden Worten an die Nationalversammlung: „Ich möchte hier feststellen …, dass wir deutschen Frauen dieser Regierung nicht etwa in dem althergebrachten Sinne Dank schuldig sind. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist."

Unter den Nationalsozialisten wurde das passive Wahlrecht für Frauen abgeschafft. Diese wurden systematisch von politischen Funktionen und Ämtern ausgeschlossen, um sie auf ihre Rolle als Ehefrau und Mutter am heimischen Herd zu reduzieren. Erst das Grundgesetz vom Mai 1949 gestand den Frauen wieder vollwertige politische Rechte in Deutschland zu.

Wie nutzen Frauen ihr Wahlrecht heute?

Basierend auf einer Statistik der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin (EAF), liegt der Frauenanteil im Bundestag derzeit bei 36,5 Prozent. In den Länderparlamenten sieht es im Durchschnitt betrachtet ähnlich aus. Mit circa 25 Prozent bildet Baden-Württemberg das Schlusslicht, obwohl Frauen 52 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Auf kommunaler Ebene liegt der Anteil durchschnittlich bei 25 Prozent und nur jedes zehnte Rathaus in Deutschland wird von einer Frau geführt.

Bei der Europawahl 2014 gaben fast so viele Frauen (48,9 Prozent) wie Männer (49,5 Prozent) ihre Stimme ab, obwohl mehr Frauen wahlberechtigt waren. In Baden-Württemberg lag die Wahlbeteiligung der Frauen bei der Landtagswahl 2016 in fast allen Altersgruppen unter der der Männer. Lediglich bei den 40- bis 44-Jährigen (+0,4 Prozent) und den 45- bis 49-Jährigen (+0,1 Prozent) entschieden sich etwas mehr Frauen als Männer für eine Teilnahme an der Wahl (Quellen: Bundeszentrale für politische Bildung, EAF, Helene Weber Kolleg).

pbw

„Olympia" – ein umstrittener Propagandafilm

Technoseum zeigt Werk von Leni Riefenstahl

MANNHEIM. Im April 1938 und damit zwei Jahre nach den Olympischen Spielen in Berlin kam eine monumentale Dokumentation des Sportwettkampfes in die Kinos – pünktlich zu Hitlers Geburtstag. Realisiert wurde der Film von der Lieblingsregisseurin des „Führers": Leni Riefenstahl. Am Freitag, 22. März, zeigt das Technoseum den ersten Teil des Films „Olympia – Fest der Völker" und ordnet diesen gleichzeitig in seinen zeit- und medienhistorischen Kontext ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Großen Sonderausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik" statt, die noch bis zum 10. Juni 2019 zu sehen ist. Wer möchte, kann den Vortrag um 17.30 Uhr mit einer öffentlichen Führung durch die Schau kombinieren. Die Teilnehmer zahlen lediglich den regulären Eintrittspreis, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Direkt im Anschluss um 19 Uhr beginnt die Filmvorführung. Hierzu ist der Eintritt frei.

Mehr als 30 Kameraleute waren für Riefenstahl 1936 in Berlin tätig. Dabei wurden Kameras auf Schienen gestellt, an Kräne gehängt und in Gräben gesetzt. Auch eine Unterwasserkamera kam erstmals in der Filmgeschichte zum Einsatz. Tricks, die heute bei den Kino-Blockbustern Standard sind. Technisch wie künstlerisch ein Meisterwerk, handelt es sich bei dem Film zugleich um nationalsozialistische Propaganda. So gründete das Nazi-Regime eigens eine Scheinfirma für die Filmproduktion, um zu verschleiern, dass die Regierung selbst den Streifen finanzierte, wie Peter Steinbach herausstellt. Der Historiker, bis 2013 Professor für Geschichte an der Universität Mannheim und wissenschaftlicher Leiter der Berliner Gedenkstätte Deutscher Widerstand, hält bei der Vorführung im Museum einen einleitenden Vortrag. Dabei weist er auch auf den im Film propagierten Körperkult hin, der das vermeintlich Vollkommene, das Schöne sowie das Leistungsprinzip feiert und damit den Maßstab setzte, der noch heute vielfach die Werbeästhetik prägt. *pm/red*

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Freitag, 12. April**
20 Uhr, Best of Daniel Helfrich, PX de Dom

→ **Sonntag, 14. April**
11-17 Uhr, Starkbieranstich CDU Sandhofen, Mampelhof

SCHÖNAU

→ **Mittwoch, 27. März**
19 Uhr, Bezirksbeiratssitzung, Emmausgemeindehaus

→ **Sonntag, 31. März**
11 Uhr, Ausstellungseröffnung „100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges", Bunkermuseum

→ **Freitag, 19. April**
ab 11 Uhr, Fischessen beim Angelsportverein Früh-Auf, Lilienthalstraße

GARTENSTADT

→ **Sonntag, 24. März**
15 Uhr, Sommertagszug des Bürgervereins Gartenstadt, Freyaplatz

→ **Freitag, 29. März**
10.30 Uhr, Stefan Fulst-Blei vor Ort, Freyaplatz

→ **Dienstag, 30. April**
9 Uhr, Nordic Walking Treff, Info Center Karlstern

WALDHOF

→ **Mittwoch, 27. März**
13-14 Uhr, Stefan Fulst-Blei vor Ort, Seppl-Herberger-Platz

→ **Sonntag, 31. März**
18 Uhr, „was ä Theater", Franziskussaal

→ **Freitag, 5. April**
20 Uhr, „Was ä Theater", Franziskussaal

→ **Samstag, 6. April**
20 Uhr, „Was ä Theater", Franziskussaal

→ **Freitag, 12. April**
20 Uhr, „Was ä Theater", Franziskussaal

→ **Samstag, 13. April**
20 Uhr, „Was ä Theater", Franziskussaal

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Spenden für Freezone hängen am „Sozialen Zaun"

Verschiedene Standorte über das gesamte Stadtgebiet

SCHÖNAU/WALDHOF. Auch in diesem Jahr soll es wieder die Aktion „Sozialer Zaun" der AWO Mannheim zugunsten von Freezone geben. Der „Soziale Zaun" ist ein Hilfsprojekt, das auch schon in anderen Städten Deutschlands auf viel Aufmerksamkeit gestoßen ist. In Mannheim ist die Arbeiterwohlfahrt federführend für das Projekt zuständig. Dabei werden an fünf Standorten im Mannheimer Stadtgebiet gut sichtbar Bauzäune aufgestellt. Wer etwas spenden möchte, hängt dort in Plastiktüten verpackte Sachspenden an. Die Plastiktüten werden mindestens zweimal täglich eingesammelt und am Ende der Spendenaktion gesammelt an Freezone, einen Hilfsverein für Straßenkinder in Mannheim, übergeben. Die Sozialen Zäune stehen in der Schönau am Otto-Bauder-Haus der Arbeiterwohlfahrt Mannheim, Heilsberger Str. 34, sowie am Fritz-Esser-Haus der Arbeiterwohlfahrt Mannheim, Weimarer Str. 30, auf der Vogelstang, an der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt in der Murgstraße 3, beim Stadtteilservice Mitte des Gemeinschaftswerks Arbeit und Umwelt in H 7, 8, beim Stadtteilservice Nord des Gemeinschaftswerks Arbeit und Umwelt, Speckweg 6 auf dem Waldhof (Franziskushaus, Eingang über den Hof). Gesammelt werden an Sachspenden Bedarfsmittel des täglichen Lebens, vornehmlich unbenutzte Hygieneartikel. Lebensmittel- oder Kleiderspenden sollen nicht angebracht werden. Gesammelt wird von Montag, 6. Mai, bis Freitag, 17. Mai. In diesen zwei Wochen stehen die Spendenzäune an den genannten Standorten. *red/and*

„1.000 Bäume für die Stadt"

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald startet Aktion zum Klimaschutz

MANNHEIM. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnender Klimaveränderung hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Kreisverband Mannheim e.V. auf Initiative ihres Ehrenvorsitzenden Rolf Dieter die Aktion „1.000 Bäume für die Stadt" ins Leben gerufen. Bäume haben durch Sauerstoffproduktion, Feinstaubbindung und Verdunstungsleistung nicht nur positive Effekte auf das Klima in der Stadt, sie steigern auch die biologische Vielfalt und tragen zum seelischen Wohlbefinden der Stadtbewohner bei, heißt es in einer Erklärung des Verbands.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) möchte vor allem Anwohner und Unternehmen mit freien Flächen an Verkehrsstraßen zu Baumpflanzungen animieren. Die Pflanzungen werden in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V., einem Beschäftigungsträger für langzeitarbeitslose und behinderte Menschen, durchgeführt und sind für Grundstücksbesitzer kostenfrei. Diese sollen sich im Rahmen einer Patenschaft für die weitere Pflege verpflichten.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald erhielt die erste Spende für ihr Projekt von der Stiftung der Sparkasse Rhein Neckar Nord. Foto: zg/SDW

Ziel für 2019 ist die Marke von 100 neu gepflanzten Bäumen. Wichtig für eine positive Bilanz ist, dass es sich dabei um zusätzliche Pflanzungen und nicht um vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen handelt. Zum Auftakt der Aktion hat die Stiftung der Sparkasse Rhein Neckar Nord eine Spende in Höhe von 500 Euro überreicht, die Geschäftsführerin Melanie Magin auch als Anregung für andere versteht, sich an diesem für die klimatische Situation in Mannheim wichtigen Projekt zu beteiligen. Inzwischen sind als weitere Sponsoren die MVV und das GKM dazugekommen. *zg*

Aktuelle Themen beim Tag des Eigentums

Fachmesse und Vorträge von Haus & Grund Mannheim am 23. März

MANNHEIM. Zum 17. Tag des Eigentums mit interessanten Vorträgen, einer Fachmesse und anschließender Mitgliederversammlung lädt die Mannheimer Haus & Grund alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder ein. Die große Frühjahrsveranstaltung findet am Samstag, 23. März, von 10 bis 17 Uhr im Mannheimer Dorint-Hotel, Friedrichsring 6, statt. Nach der Begrüßung durch Rechtsanwalt Josef Piontek, Vorstand von Haus & Grund Mannheim, spricht Rechtsanwalt Frank Starosta um 10.30 Uhr über den richtigen Umgang mit dem neuen Mannheimer Mietspiegel. Die Kommunikation zwischen Mietern und Eigentümern bei schwierigen Fragen ist um 11.15 Uhr Thema der Arbeitswissenschaftlerin Astrid Horváth. Nach der Mittagspause geht es um 14.30 Uhr um Mietpreisbremse und Modernisierung im Rahmen der Mietrechtsreform 2019, über die Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul referiert. Rechtsanwalt Holger Bräuer informiert um 15.15 Uhr über Funktionen, Rechte und Pflichten des Verwaltungsbeirats. Um 16.30 Uhr findet nach einer Kaffeepause die Mitgliederversammlung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verbands Mannheim e. V. statt (nur für Mitglieder). Ab 10 Uhr ist die ganztägige Fachausstellung geöffnet, bei der rund 20 Handwerker und Dienstleister rund ums Haus ihre Gewerke präsentieren. An den Informationsständen können sich Besucher über deren Leistungen informieren. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Mit aktuellen Themen der Wohnungspolitik befasst sich auch das Herbstforum von Haus & Grund, das in diesem Jahr voraussichtlich am 21. November stattfinden wird. *red*

→ KOMPAKT

Großer Hallenflohmarkt

RHEINAU. Am Samstag, 23. März, veranstaltet der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau von 12 bis 15 Uhr im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103, einen Hallenflohmarkt. Über 50 Verkäufer freuen sich auf Besucher, die Dinge des täglichen Lebens zu günstigen Preisen suchen und erwerben möchten. Für Kaffee und Kuchen, heiße Wurst mit Brot oder Kartoffelsalat ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Jugend des Vereins zu Gute. Standvergabe und Infos bei Waltraud Templin, Telefon 0621 891198. *zg*

Infos unter www.tsv-mannheim-rheinau.de

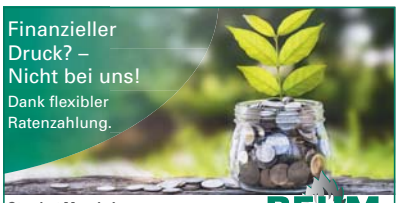
SUDOKU-ECKE (SCHWER)

	1							8
7				9			4	
							8	
			9	8	7		1	
5				4				
	7							
			3				9	7
		3						6

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS
KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Mannheim-Nord** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

Finanzieller Druck? – Nicht bei uns!
Dank flexibler Ratenzahlung.



Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
G S
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

UNSER TEAM

Andrea Sohn-Fritsch (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Petra Swoboda (Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4 30 77 34
Fax 0621 4 30 77 35
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2019

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
18. April (8. April)	Ostern
24. Mai (13. Mai)	Zukunftsplanung im Alter
21. Juni (11. Juni)	Stadtteilfest Waldhof
12. Juli (1. Juli)	Freizeit
23. August (12. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
13. September (2. September)	Rund ums Haus
4. Oktober (21. September)	Gesundheit
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
29. November (18. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (2. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 18. April